

JAHRESBERICHT 2018

des Centre Marc Bloch e.V.

Inhalt

EDITORIAL	5
1. DAS CENTRE MARC BLOCH	7
1.1 Auftrag	7
1.2 Forschungspolitik und Perspektiven 2018	7
1.3 Struktur und Governance	9
1.4 Team	14
1.5 Haushalt	18
1.6 Kooperationen.....	21
2. DAS FORSCHUNGSJAHR 2018	23
2.1 Forschungsschwerpunkte	23
2.2 Gemeinsame Formate	31
2.3 Nachwuchsförderung	32
2.4 DARIAH, beherbergte Forschungsinfrastruktur	33
2.5 Öffentlichkeitsarbeit und Wissenstransfer	33
3. ERFOLGE: VERTEIDIGUNGEN, PREISE, RUF	35
3.1 Habilitationen und Dissertationen	35
3.2 Rufe, Ernennungen, Preise	35
ANHÄNGE	36
1 Wissenschaftliche Veranstaltungen	36
2 Medienbeiträge	44
3 Publikationen	47
4 Mitglieder	58

EDITORIAL

Das Jahr 2018 hat mit der Verabschiedung von Catherine Gousseff als Direktorin des Centre einen deutlichen Einschnitt auf der Leitungsebene mit sich gebracht. Als Osteuropa-Expertin hat Catherine Gousseff zwischen September 2015 und August 2018 die Geschicke unseres Zentrums außerordentlich erfolgreich geleitet und gemeinsam mit ihren Stellvertretern insbesondere den Ausbau der Drittmittelforschung gefördert. So konnte das Centre Marc Bloch 2018 wichtige Erfolge im Bereich der Drittmittelforschung verzeichnen: den Beginn der beiden ERC Consolidator-Projekte von Leyla Dakhli und Camille Roth sowie die Bewilligung eines weiteren ERC Consolidator-Projekts für Markus Messling. Auch wurde unter ihrer Leitung die Präsenz von Forscherinnen und Forschern aus der deutschen Wissenschaftskultur nachhaltig gestärkt, etwa durch die Einrichtung eines „Rückkehrer-Programms“ für Forschende aus deutschen Auslandsinstituten. Dass das CMB heutzutage eine so positive Bilanz präsentieren kann, ist ganz maßgeblich auch ihr Verdienst, für den ihr der Dank aller Mitglieder und Freunde des Centre gebührt.

Von großer Bedeutung für das Centre war 2018 darüber hinaus die Ernennung des stellvertretenden Direktors Markus Messling zum S-Professor für romanische Literaturen an der Humboldt-Universität. Diese Vereinbarung zwischen HU und CMB vertieft die Einbettung des Centre in die Berliner Universitätslandschaft und bietet darüber hinaus die Chance, weitere Studierende und Promovierende an das Zentrum heranzuführen. Durch die rasche Berufung von Markus Messling auf den Lehrstuhl für Romanische Kulturwissenschaft an der Universität Saarbrücken zum Sommersemester 2019 war dieses erste Experiment zwar nur von kurzer Dauer, für alle Seiten aber dennoch ein großer Erfolg. Es soll daher in ähnlicher Weise ebenfalls für seine designierte Nachfolgerin Silke Mende weitergeführt werden, die ihren Posten zum Oktober 2019 antritt.

Der bereits erwähnte Leitungswechsel, mit meinem Amtsantritt als neuer und erster „deutscher“ Direktor des CMB im September, bald gefolgt von der Ernennung von Katia Genel (Maîtresse de conférences in Philosophie, Université Paris 1) als „französische“ stellvertretende Direktorin zum Jahreswechsel 2018/19, war jedoch nur einer der verschiedenen Personalwechsel, die das Centre Marc Bloch wie in jedem Jahr auch 2018 erlebt hat. Gehört das beständige Kommen und Gehen der Forscherinnen und Forscher, Doktorandinnen und Doktoranden seit jeher zu den Charakteristika unseres lebendigen Forschungszentrums, so ergeben sich dadurch immer interessante Neuausrichtungen der am CMB betriebenen Forschung, hin und wieder aber auch schmerzliche Lücken, welche die Leitung durch neue Initiativen auszugleichen versucht. Eine wichtige Aufgabe ist es in diesem Sinne etwa, auch in Zukunft eine lebendige, interdisziplinäre Osteuropa-Forschung am CMB fortzuführen, um dem Centre angesichts beunruhigender politischer Entwicklungen in Osteuropa weiterhin seine wichtige Kompetenz als Knotenpunkt für die geistes- und sozialwissenschaftliche Forschung zwischen West- und Osteuropa zu erhalten.

Mit dem Leitungswechsel fiel auch die Entscheidung der Träger des CMB zusammen, die turnusgemäß anstehende Evaluierung des Centre erstmals als eine gemeinsame binationale Operation für das Jahr 2019 in die Wege zu leiten. Dabei kam dem Centre zugute, dass mit der Reform der Forschungsachsen und der Einrichtung der vier strategischen Forschungsschwerpunkte bereits in den vorangegangenen Jahren intern in Abstimmung mit dem Wissenschaftlichen Beirat wichtige Grundlagen für die Neuausrichtung des CMB gelegt worden waren.

Für die neue Leitung bot der Evaluationsprozess auch die Chance, von Anfang an klare Leitlinien für ihre zukünftige Arbeit am Centre und die Prioritäten der institutionellen Entwicklung herauszuarbeiten. Gilt es einerseits, die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre etwa im Bereich der Drittmittelforschung fortzuführen, sollen andererseits auch neue Themenfelder erschlossen werden,

die bisher eher am Rande der Forschungsarbeit des CMB lagen: Fragen etwa nach den Dynamiken der wirtschaftlichen Globalisierung und ihrer politischen Steuerung oder auch das Thema der Strukturveränderungen und gesellschaftlichen Mobilisierungen in der europäischen Energie- und Klimapolitik. Hier ergeben sich wichtige Herausforderungen, damit unsere Forschungsarbeit weiterhin so dynamisch und lebendig bleibt wie bisher. Gleichzeitig gilt es, das Centre noch stärker in der deutschen wie auch in der europäisch-internationalen Forschungslandschaft zu vernetzen, um seine Rolle als Leuchtturm der deutsch-französischen Forschungszusammenarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften weiter zu verfestigen.

Jakob Vogel

Direktor des Centre Marc Bloch

Professor für Europäische Geschichte (19. und 20 Jh.) am Centre d'Histoire, Sciences Po Paris

1. DAS CENTRE MARC BLOCH

1.1 AUFTRAG

Das Centre Marc Bloch – deutsch-französisches Forschungszentrum für Geistes- und Sozialwissenschaften (CMB) – ist eine interdisziplinäre Einrichtung für deutsch-französische Forschung zu Europa. Es ist 1992, kurz nach dem Fall der Mauer, aus dem politischen Ziel heraus entstanden, der deutsch-französischen Forschungskooperation im Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften einen Ort zu verleihen, an dem gemeinsam die großen Herausforderungen eines Europa im Umbruch analysiert werden. Der Gründungsauftrag des CMB war dreifach:

- (1) Aufbau eines Forschungszentrums, das die verschiedenen geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen umfasst,
- (2) Umsetzung einer deutsch-französischen Forschungspraxis mit europäischem Bezug,
- (3) Verknüpfung von Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchsförderung.

Heute ist das CMB als internationales Forschungszentrum und als kritischer Beobachtungsposten des europäischen Wandels etabliert. In der Berliner Wissenschaftslandschaft bildet es zum einen den zentralen Mittler in der deutsch-französischen Forschung, zum anderen bietet es einen interdisziplinären europäischen Versuchsraum, in dem alternativ bzw. komplementär zum Tropismus der monolingualen angloamerikanischen Forschungswelt innovative Forschung entsteht.

Die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist am CMB immer an die Forschungstätigkeit selbst geknüpft. Das CMB ist keine Graduiertenschule, sondern die Promovierenden lernen Forschung in erster Linie durch die aktive Mitgestaltung der wissenschaftlichen Aktivitäten des CMB und durch die begleitete Forschungspraxis in einem interdisziplinären und internationalen Forschungsteam.

1.2 FORSCHUNGSPOLITIK UND PERSPEKTIVEN 2018

Das Centre Marc Bloch steht für deutsch-französische, interdisziplinäre Spitzenforschung mit europäischer und internationaler Reichweite sowie für die engagierte Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Forschungspraxis. 2018 arbeiteten insgesamt 136 Forschende und Promovierende unterschiedlicher Fächer und Wissenschaftskulturen in den vier Forschungsschwerpunkten des Centre Marc Bloch: (1) „Staat, Recht und politischer Konflikt / État, normes et conflits politiques“, (2) „Mobilität, Migration und räumliche Neuordnung / Mobilités, migrations, recomposition des espaces“, (3) „Dynamiken und Erfahrungen der Globalisierung / Dynamiques et expériences de la globalisation“ und (4) „Kritisches Denken im Plural. Begriffliche Wege der Sozialforschung / Pensées critiques au pluriel. Approches conceptuelles de la recherche en sciences sociales“.

Im Kontext der dem binationalen Charakter des CMB geschuldeten starken Fluktuation des Forschungspersonals hat die Leitung des CMB entschieden, durch eine gezielte Personalpolitik die großen Forschungsachsen klarer zu profilieren und den Schwerpunkten neue Impulse zu verleihen. Gleichzeitig sollen die Netzwerke des CMB ausgeweitet und bestehende strategische Kooperationen institutionell verstetigt werden. Beide Ziele sind eng mit den Drittmittelprojekten und größeren Forschungsprogrammen verbunden, welche neue Dynamiken entstehen lassen und Partnerschaften bilden und festigen.

Eine klarere Strategie in der Einstellung von Forschungspersonal hat die Direktion 2018 definiert und ab 2019 umgesetzt: Zum einen werden die Stellen nun thematisch ausgeschrieben, um die Forschungsprioritäten des Centre und der Schwerpunkte zu bedienen. Bei der Rekrutierung von zwei Postdocs 2019 fand diese neue Strategie etwa Anwendung, um die Themen Wirtschaft und Klimawandel am CMB zu stärken. Zum anderen sollen weiterhin auch die delegierten CNRS-Forschenden gezielt und proaktiv angeworben werden. CNRS-Forschende und von Dritten finanzierte Fellows am CMB sind nun angehalten, ihre Arbeit in einen der Schwerpunkte einzubinden und möglichst Synergien zu schaffen, die auch über ihren Aufenthalt hinaus bestehen bleiben. Langfristigere institutionelle und forschungsbezogene Kooperation sind so etwa über Masha Cerovic (Historikerin an der EHESS, Chaire Marc Bloch 2018-2019), Boris Grésillon (Geograf an der Universität Aix-Marseille, Fellow der Alexander von Humboldt-Stiftung 2016-2019) und Nikola Tietze (Soziologin an der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur, Senior Fellowship) im Schwerpunkt 2 entstanden. Etienne Jollet (Kunsthistoriker an der Universität Paris 1, Gast im Rahmen des Abkommens mit Paris 1 und der Europa-Universität Viadrina) hat Schwerpunkt 4 neue Impulse gegeben. Von der Einladung von Balázs Trencsényi, Historiker an der Central European University, an das CMB für das Jahr 2019/2020 (gemeinsame Einladung mit dem Wiko) wird insbesondere Schwerpunkt 1 profitieren, sie soll aber auch die Verbindung zwischen den beiden Institutionen stärken. Das erfolgreiche „Rückkehrer“-Programm, das 2017 in Kooperation mit dem BMBF eingerichtet wurde, sollte – sofern die erhoffte Fortführung umgesetzt werden kann – als Instrument zur strategischen internationalen Vernetzung des CMB, etwa mit der Martin Buber Society of Fellows (Jerusalem), eingesetzt werden. Die gezielte Einladung von Forscherinnen und Forschern, die sich in den identifizierten Forschungsgebieten etabliert haben, soll in Zukunft also sowohl zur Dynamik der Schwerpunkte beitragen als auch die strategischen Partnerschaften des Centre Marc Bloch voranbringen.

Im Bereich der institutionellen Netzwerke strebt die Direktion des CMB in einem ersten Schritt an, Abkommen mit deutschen Forschungseinrichtungen wie dem Institut für Europäische Geschichte (Mainz) und ausgewählten Max-Planck-Instituten schließen. Des Weiteren sollen durch eine Kooperation mit der Max Weber Stiftung vermehrt Forschende aus der deutschen Wissenschaftskultur gewonnen werden. Die durch die An-Instituts-Regelung bereits sehr starke Verbindung mit der Humboldt-Universität zu Berlin wurde 2018 weiter gestärkt: Ab 2019 wird die Stelle des stellvertretenden Direktors bzw. der stellvertretenden Direktorin des CMB an eine S-Professur an der HU gekoppelt sein. Für den französischen Forschungsraum ist ein Vertrag mit Sciences Po Paris in Vorbereitung. Abkommen bestehen bereits mit der EHESS, der Universität Strasbourg, der Europa-Universität Viadrina, der Universität Paris 1 und der ENS Lyon.

Auf Ebene der Doktorandenausbildung wurde 2018 beschlossen, ab 2019 jährliche Sommer- oder Winterschulen in Kooperation mit anderen Einrichtungen aus Forschung und Lehre abzuhalten, die reihum von jeweils einem Schwerpunkt organisiert werden. Im November 2019 wird Schwerpunkt 1 eine Winterschool mit der European Law School (HU Berlin) und der Universität Oxford organisieren, Schwerpunkt 2 wird 2020 eine weitere in Kooperation mit dem Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung (BIM) veranstalten.

Mit dem Ziel, die Vernetzung des CMB auch durch gemeinsame längerfristige Verbundprojekte auszubauen, engagiert sich das CMB weiterhin stark in der Drittmittelakquise: Anfang 2019 waren acht Kooperationsprojekte mit deutschen und französischen Partnern in der Einreichungs- bzw. Begutachtungsphase. Seit 2018 bereitet das CMB (Christine Barwick, Johara Berriane, beide Schwerpunkt 2) federführend den Aufbau eines Forschungsnetzwerks zum Thema Migration vor, an dem mehrere Partner aus dem UMIFRE-Netzwerk beteiligt sein sollen (CEFRES Prag, Maison française d'Oxford, IRMC Tunis, IFEA Istanbul) und das Ende 2019 als International Research Network (IRN) beim französischen CNRS beantragt werden soll. Ein erstes Netzwerktreffen wird im November 2019 stattfinden.

Des Weiteren ist derzeit ein größeres, schwerpunktübergreifendes Forschungsprogramm am CMB im Aufbau. Im Dialog mit den am CMB bereits bestehenden Ressourcen sollen hier vermehrt die komplexen Spannungsfelder in den Blick genommen werden, die sich aus den wirtschaftlichen Dynamiken der Globalisierung ergeben, und die Art und Weise untersucht werden, wie sich diese stetig wachsenden Spannungen auf die traditionell national ausgerichteten Ökonomien und auf deren Verschränkungen auf europäischer Ebene niederschlagen. So werfen diese Spannungen grundlegende Fragen nach der Souveränität und wirtschaftlichen Governance auf und stellen die Wirtschafts- und Sozialwissenschaften vor die theoretische und konzeptuelle Herausforderung, die kapitalistischen Gesellschaften und ihr Verhältnis zum Markt neu zu denken. Ausgehend von der sozialwissenschaftlichen Expertise sollen also aktuelle politische Debatten und Entscheidungsprozesse auf nationaler wie europäischer Ebene bereichert und gegebenenfalls Strategien kollektiven Handelns formuliert werden. Hierbei sollen neben wirtschaftlichen Dynamiken auch historische Prozesse, geografische und räumliche Einschreibungen, juristische Rahmenbedingungen und tiefergehende gesellschaftliche Dynamiken untersucht werden. Drei strategische Forschungsbereiche sollen das Projekt gliedern: (1) Dynamiken digitaler Wirtschaft, (2) Herausforderungen von Finanz und globaler Steuerpolitik und (3) europäische Ressourcenregime im Kontext der globalen Klimapolitik.

Gemeinsam mit mehreren strategischen Partnern in Deutschland, Frankreich und Europa soll das Projekt erarbeitet und 2020 beantragt werden. Am CMB werden Camille Roth, Roberto Frega, Kattia Genel, Gilles Lepasant, Jakob Vogel und Ulrike Zeigermann sowie drei im Mai 2019 angestellte Forschende – Judith Hardt, Sophie Lambroschini und Paul Franke – Teil des Projektteams sein. Des Weiteren wird sich das Projekt auf ein breites Netzwerk an langjährigen Partnern des CMB stützen (HU Berlin, DARIAH, IFRA Frankfurt, DHI Paris, CIERA, FMSH). Mit dem Ziel, das Projekt in der deutsch-französischen und europäischen Forschung zu verankern, wird Ende 2019 ein Treffen der genannten Partner mit VertreterInnen des Leibniz-Instituts für Europäische Geschichte, des Max-Planck-Instituts für Gesellschaftsforschung, der EHESS, der Universität Sciences Po Paris und des EUI Florenz stattfinden, um deren mögliche Einbindung in das Projekt zu eruieren.

Diese verschiedenen von den Forschenden und der Direktion aufgebauten Initiativen zeugen von der steigenden Dynamik des Centre Marc Bloch und seiner Forschungsschwerpunkte als „Inkubatoren“ für größere Gemeinschaftsprojekte.

1.3 STRUKTUR UND GOVERNANCE

GESCHICHTE

Seit seiner Gründung am 9. Dezember 1992 wird das Centre gemeinsam vom französischen Ministerium für Europa und auswärtige Angelegenheiten (MEAE) und dem französischen Ministerium für Hochschulwesen, Forschung und Innovation (MESRI) getragen. 1997 wurde das französische Centre national de la recherche scientifique (CNRS) ein weiterer Träger: Von diesem Jahr an beherbergt das CMB eine Forschungseinheit des CNRS (USR 3130). Das CMB ist ferner Teil des Rahmenabkommens über die UMIFRE (französische Forschungsinstitute im Ausland – Unités mixtes des instituts français de recherche à l'étranger, UMIFRE 14) zwischen MEAE und CNRS. 2001 ist das deutsche Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zu den Trägern des CMB hinzugegetreten.

Von einem deutsch-französischen Institut unter anfangs rein französischer Trägerschaft hat sich das CMB in den letzten Jahren zu einer faktisch bi-nationalen Institution entwickelt. 2015 wurde in diesem Sinne der gemeinnützige eingetragene Verein Centre Marc Bloch e.V. gegründet. Diese

Entwicklung ist das Ergebnis der finanziellen und institutionellen Beteiligung deutscher Träger seit 2001, welche seit 2010 intensiviert wurde und die seit 2018 paritätisch erfolgt.

Seit März 2011 ist das Centre Marc Bloch als An-Institut der Humboldt-Universität zu Berlin anerkannt. Dies zeugt von seiner wachsenden Verankerung in der regionalen Forschungslandschaft.

STRUKTUR

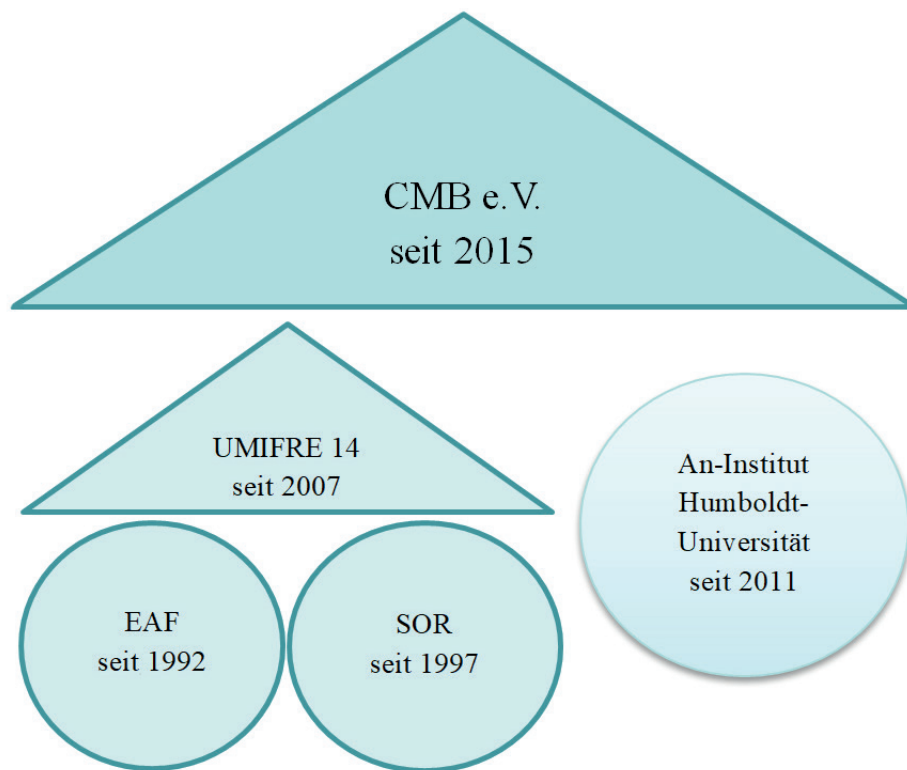
Der **Verein Centre Marc Bloch e.V.** steuert die allgemeine Forschungspolitik des CMB. Er bezieht die Zuwendungen von BMBF, MESRI, MEAE und Drittmittelgebern (mit Ausnahme der ANR- und ERC-Projekte) und stellt die Direktionsmitglieder aus der deutschen Wissenschaftskultur sowie das Verwaltungspersonal und einen Teil des Forschungspersonals an. Vereinsmitglieder sind auf französischer Seite die Französische Republik, gemeinsam vertreten von MEAE und MESRI, das CNRS, die École des hautes études en sciences sociales (EHESS); auf deutscher Seite die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das BMBF, der Berliner Senat, das Wissenschaftskolleg zu Berlin (WiKo); sowie als wichtiger Akteur der deutsch-französischen Wissenschaftskooperation die Deutsch-Französische Hochschule (DFH/UFA).

Das CMB ist ein von CNRS und MEAE anerkanntes französisches Forschungsinstitut im Ausland (**UMIFRE 14 / USR 3130**). Das internationale Netzwerk der UMIFRE ermöglicht CNRS-Forschenden und –Lehrenden, längerfristige Auslandsaufenthalte am CMB zu tätigen. Die Stelle der UMIFRE-Administratorin ist mit einer spezialisierten CNRS-Verwaltungskraft besetzt. Als UMIFRE kann das CMB zwei Direktionsstellen, die des Direktors/der Direktorin (falls aus der französischen Wissenschaftskultur) sowie die des stellvertretenden Direktors/der stellvertretenden Direktorin mit delegierten Forschenden aus Frankreich besetzen. In seiner Eigenschaft als UMIFRE beherbergt das CMB zudem seit 2018 die beiden ERC-Projekte „Drafting and Enacting the Revolutions in the Arab Mediterranean“ (Leyla Dakhli) und „Socio-Semantic Bubbles in Internet Communities“ (Camille Roth).

Teil des Centre Marc Bloch ist weiter ein „Établissement à autonomie financière“ des MEAE (**EAF**), über das die ANR-Projekte verwaltet werden (die ANR kann keine ausländischen Einrichtungen finanzieren). Drei ANR-Projekte waren 2018 am CMB angesiedelt: „New Political Representative Claims : A Global View“ (Yves Sintomer, Klaus-Peter Sick), „Cultures pénales continentales“ (Fabien Jobard) und „ALGODIV – Enjeux de la diversité informationnelle sur le web“ (Camille Roth).

Die funktionellen Abläufe zwischen diesen verschiedenen Strukturen sind in der Vereinsatzung und einer gemeinsamen Absichtserklärung geregelt. Diese vielfältige Organisationsstruktur ermöglicht zum einen die Aufnahme von Forschenden unterschiedlicher Profile, zum anderen begünstigt sie den Aufbau internationaler Projekte und Kooperationen und trägt damit entscheidend zur internationalen Sichtbarkeit und Attraktivität des CMB bei.

Der Status als **An-Institut der Humboldt-Universität zu Berlin** ermöglicht eine privilegierte Kooperation mit der HU. Diese Partnerschaft umfasst heute vier Fakultäten. Auf der Grundlage eines Kooperationsvertrages, der 2016 erneuert wurde, sieht der Status als An-Institut die Einsetzung eines Koordinationsrates vor, der von einer Professorin/einem Professor der Humboldt-Universität geleitet wird. Seit 2011 hat Gabriele Metzler, Inhaberin des Lehrstuhls für die Geschichte Westeuropas und der transatlantischen Beziehungen, den Vorsitz des Koordinierungsrates.



Organisationsstruktur des Centre Marc Bloch

GREMIEN

Das Centre Marc Bloch wird von drei Gremien gesteuert:

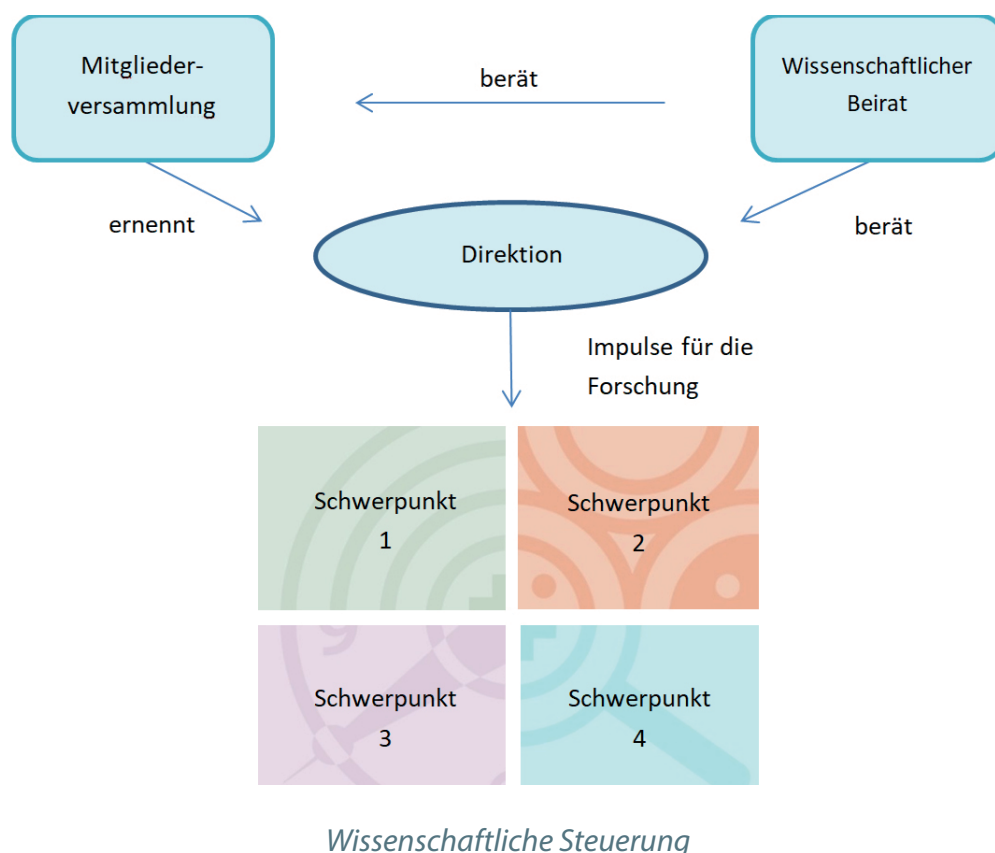
Die **Mitgliederversammlung** (sieben Mitglieder mit je einer Stimme) wählt eine/n Vorsitzende/n und eine/n stellvertretende/n Vorsitzende/n aus ihrer Mitte, die mit einem zweijährigen Mandat betraut werden (bis September 2018 hatte das BMBF den Vorsitz und das MESRI den stellvertretenden Vorsitz; seit 2019 hat das MESRI den Vorsitz und das BMBF den stellvertretenden Vorsitz). Sie trifft ihre Entscheidungen per Zweidrittelmehrheit. Die Mitgliederversammlung tritt mindestens einmal im Jahr zusammen und entscheidet über die Ziele und Umsetzung der Vereinsarbeit. In ihren Zuständigkeitsbereich fallen insbesondere die Beschlussfassung über den vom Vorstand vorgelegten Finanzplan, die Annahme des Tätigkeitsberichts der Direktorin/des Direktors, die Bewilligung des Jahresabschlusses, die Entlastung des Vorstandes sowie Entscheidungen über Änderungen der Vereinssatzung. Sie entscheidet über die KandidatInnen für den Posten der Direktorin/des Direktors und der Stellvertretenden DirektorInnen, für die der Wissenschaftliche Beirat im Vorfeld eine Berufungsliste erstellt. Sie schlägt die für jeden Posten ausgewählten KandidatInnen BMBF und MEAE zur gemeinsamen Bestellung vor.

Der **Wissenschaftliche Beirat**, der 2016 und 2018/2019 teilerneuert wurde, setzt sich aus zehn Mitgliedern zusammen. Er besteht zu gleichen Teilen aus namhaften VertreterInnen der deutschen und französischen Forschungslandschaft, die mit einem maximal sechsjährigen Mandat betraut sind. Der Wissenschaftliche Beirat wählt eine/n Vorsitzende/n und eine/n stellvertretende/n Vorsitzende/n aus seiner Mitte, die den Beirat auch in der Mitgliederversammlung vertreten. Der Beirat trifft seine Entscheidungen mit Zweidrittelmehrheit und tritt mindestens einmal pro Jahr zusammen. Er berät die Mitgliederversammlung in Bezug auf die Umsetzung der Vereinsziele. Auf der Grundlage des Tätigkeitsberichtes der Direktorin/des Direktors nimmt er insbesondere zur wissenschaftlichen Ausrichtung des Vereins sowie zur Einstellungspolitik Stellung. Der Wissen-

schaftliche Beirat erstellt insbesondere eine Berufungsliste der BewerberInnen auf die Posten der Direktorin/des Direktors und der stellvertretenden DirektorInnen, welche der Mitgliederversammlung für die Bestellung der DirektorInnen unterbreitet wird. Die VertreterInnen der Mitgliederversammlung können zu den Beiratssitzungen eingeladen werden.

Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats 2018: Gunter Gebauer, Freie Universität Berlin (Vorsitzender bis Sommer 2018), Bénédicte Zimmermann, EHESS (stellvertretende Vorsitzende), Andrea Allerkamp, Europa-Universität Viadrina, Tanja Börzel, Freie Universität Berlin (seit Sommer 2018), Johann Chapoutot, Université Paris-Sorbonne, Dorota Dakowska, Université Lumière Lyon-2 (Vorsitzende seit März 2019), Christophe Duhamelle, EHESS/CIERA, Ulrike Freitag, Zentrum Moderner Orient Berlin (bis Sommer 2018), Evelyne Lagrange, Université Paris 1 Panthéon-Sorbonne (seit Sommer 2018), Claudine Moulin, Universität Trier (seit Sommer 2018), Hans-Peter Müller, HU Berlin (bis Sommer 2018), Johannes Paulmann, Leibniz-Institut für europäische Geschichte (seit Sommer 2018), Bénédicte Savoy, Technische Universität Berlin/Collège de France, Susanne Schattenberg, Universität Bremen (bis Sommer 2018)

Der **Vorstand** ist das ausführende Organ des Vereins und unterliegt der Weisungsgewalt der Mitgliederversammlung. Der Vorstand besteht aus der Direktorin/dem Direktor und den beiden stellvertretenden DirektorInnen. Die Vorstandsmitglieder verfügen über ein Mandat von maximal fünf Jahren. Der Vorstand trägt die wissenschaftliche und administrative Verantwortung des CMB. Die Vorstandsmitglieder sind Angestellte ihrer jeweiligen Träger (BMBF oder MEAE). Seit der Gründung des Vereins bemühen sich der Wissenschaftliche Beirat und die Mitgliederversammlung um die Ernennung einer im Wechsel „französischen“ und „deutschen“ Direktion. Catherine Gousseff, Historikerin und Forschungsdirektorin am CNRS, war bis Ende August 2018 Direktorin des CMB. Ihr folgte zum September 2018 der erste Direktor aus der deutschen Wissenschaftskultur: Jakob Vogel, Professor für Europäische Geschichte (19. und 20. Jh) an der Universität Sciences Po Paris. 2018 hatte der Literaturwissenschaftler Markus Messling den Posten als „deutscher“ stellvertretender Direktor inne; die Stelle des „französischen“ stellvertretenden Direktors/der „französischen“ stellvertretenden Direktorin blieb das gesamte Jahr über vakant.



Der Vorstand wird in seiner Vereinsarbeit von folgenden beratenden Gremien unterstützt:

Der **Institutsrat** besteht aus Mitgliedern qua Amt und aus für ein Jahr gewählten Mitgliedern aus den verschiedenen Wahlgruppen (es bestehen fünf Wahlgruppen am CMB: Forschende, assoziierte Forschende, Promovierende, assoziierte Promovierende und Verwaltung). Der Institutsrat tritt mindestens fünf Mal im Jahr zusammen. Die Gleichstellungsbeauftragten haben das Recht, ihm beobachtend beizusitzen. Das CMB bemüht sich um eine ausgewogene Präsenz von Männern und Frauen sowie von VertreterInnen der deutschen und der französischen Wissenschaftskultur innerhalb der einzelnen Wahlgruppen. Dem Institutsrat wohnt eine wichtige Dialogfunktion inne: Er wird unter anderem zu Themen der Forschungspolitik, zu Finanzierungsanträgen und zu Ernennungen von Mitgliedern auf bestimmte Ämter herangezogen und wird von der Direktion des CMB über die umgesetzte Forschungsstrategie informiert.

Die **CMB-Vollversammlung** wird mindestens zweimal im Jahr einberufen, um alle Mitglieder des Centre Marc Bloch über die Aktualität und Politik des Centre Marc Bloch zu informieren.

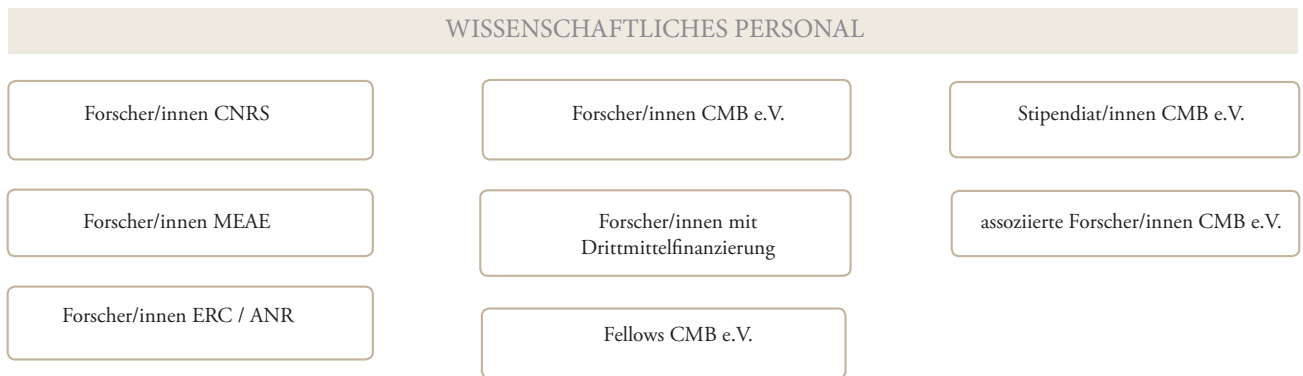
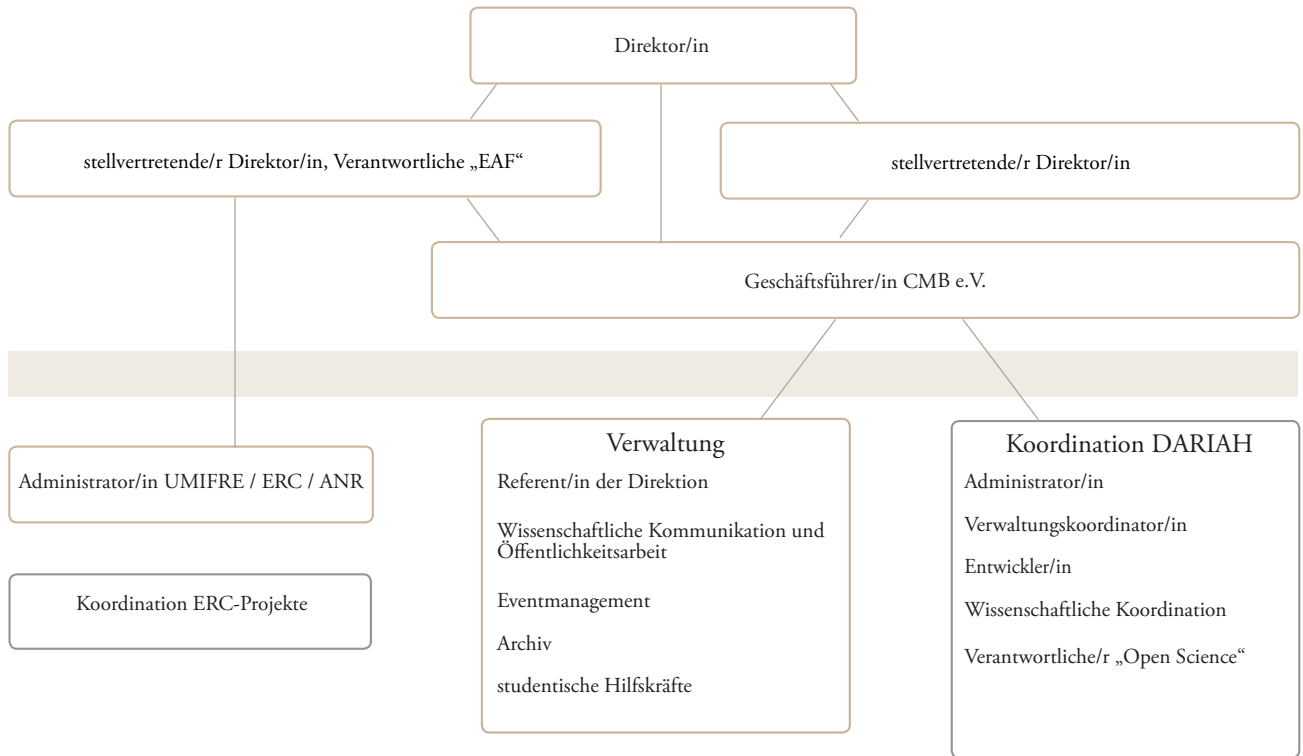
Die **Auswahlkommission** ist ein beratendes Organ, das die Direktion bei der Gewährung von Stipendien aus Eigenmitteln und der Besetzung ausgeschriebener Stellen für ForscherInnen und Promovierende (BMBF/MESRI) hinzuziehen kann. Die Kommission setzt sich aus der Direktion des CMB (qua Amt), den Schwerpunktleitungen (eine Person pro Schwerpunkt) sowie – in bestimmten Fällen – aus externen WissenschaftlerInnen zusammen. Ihr Mandat beträgt ein Jahr. Zu den Sitzungen können VertreterInnen der Promovierenden als BeobachterInnen eingeladen werden, wenn die Gewährung von Promotionsverträgen oder Abschlussstipendien verhandelt wird.

Das CMB setzt sich für die Gleichstellung der Geschlechter und Wissenschaftskulturen in all seinen Gremien und Kommissionen ein. Im Februar 2016 wurde die Funktion der **Gleichstellungsbeauftragten** (Gleichstellungsbeauftragte/r und Vertreter/in) geschaffen. Als AnsprechpartnerInnen in allen Fragen der Diskriminierung und Gleichstellung haben sie die Aufgabe zu vermitteln und für das Themenfeld zu sensibilisieren. Sie werden von der Gesamtheit der Wahlberechtigten gewählt. Sie werden bei Stellenausschreibungen zu Rate gezogen und können in beobachtender Funktion an den Auswahlgesprächen mit BewerberInnen teilnehmen. Die Gleichstellungsbeauftragten erstellen einen Jahresbericht, welcher im Institutsrat vorgestellt und diskutiert wird. Sie werden bei der Organisation von einschlägigen Seminaren und Workshops für die Mitglieder des CMB unterstützt.

Gleichstellungsbeauftragte 2018: bis September Christine Barwick und Salima Naït Ahmed, seither Jérémie Geeraert und Ayse Yuva

1.4 TEAM

ORGANIGRAMM



FORSCHUNGSTEAM

Insgesamt haben im Jahr 2018 **136 Forschende und Promovierende** (89 Forschende und 27 Promovierende) am Centre Marc Bloch gearbeitet. Verschiedene Profile kommen im Forschungsteam des CMB zusammen, aufgeteilt in folgende drei Kategorien:

1) 35 angestellte Forschende und Promovierende (delegiert, entsandt, Langzeitmission, nach deutschem Recht angestellt)

8 CNRS-Forschende, die für maximal 2+1+1 Jahre ans Centre delegiert werden (bisher wurde jedem Antrag auf Verlängerung stattgegeben):

Laure De Verdalle (seit September 2018), Denis Eckert (seit September 2016), Roberto Frega (seit September 2017), Fabien Jobard (September 2015 bis August 2018), Gilles Lepasant (seit September 2018), Guillaume Mouralis (seit September 2017). Leyla Dakhli und Camille Roth sind im Rahmen ihrer jeweiligen ERC-Projekte seit September 2018 ans Centre Marc Bloch delegiert.

2 vom MEAE für maximal 2+1+1+1 Jahre entsandte Forschende (seit dem 1. September 2018: Stelle der stellvertretenden Direktorin und eine Forschungsstelle, davor Stelle der Direktorin und des stellvertretenden Direktors):

Catherine Gousseff (Direktorin von September 2015 bis August 2018) und Pierrine Robin (Forscherin seit September 2018). Katia Genel (Forscherin seit September 2015) ist am 1. Januar 2019 das Amt als stellvertretende Direktorin angetreten.

10 Forschende und Promovierende, die nach deutschem Recht auf BMBF- oder MESRI-finanzierten Stellen für maximal 3+1+1 Jahre angestellt sind:

BMBF: Jakob Vogel (Direktor seit September 2018), Markus Messling (stellvertretender Direktor seit Mai 2015); Forscherinnen: Christine Barwick (seit September 2016), Johara Berriane (Rückkehrer-Programm, seit Oktober 2018), Andrea Kretschmann (seit September 2017), Nazan Maksudyan (seit Oktober 2018); Promovierende: Bahar Sen (seit September 2017) und Benedict Vischer (seit September 2017).

MESRI: Petra Beck (seit September 2016) und Lucie Lamy (seit September 2018), beide Doktorandinnen.

5 Forschende mit Fellowships der Programme „Chaire Marc Bloch“ und „Senior Fellowship“ (DLR- oder CMB-finanziert) für eine Dauer von 6 bis 12 Monaten:

Masha Cerovic (Chaire Marc Bloch/EHESS), Aurélie Choné (Chaire Marc Bloch/Universität de Strasbourg), Malte Griesse (Senior Fellowship DLR), Serge Reubi (Senior Fellowship CMB), Nikola Tietze (Senior Fellowship DLR).

7 Forschende und Promovierende in Drittmittelprojekten (DLR, ERC, BMBF, ANR-DFG...):

Forschende: Franck Hofmann (Max Lingner Stiftung), Antonios Kalatzis (Rückkehrer-Programm/DLR), Bénédicte Laumond (ANR CPC), Telmo Menezes (ANR Algodiv).

Promovierende: Charlotte Fouillet (ANR CLAIMS), Jérémy Poiroux (ANR Algodiv), Claire Ruffio (ANR CPC).

2 CNRS-Forschende auf Langzeitmission am CMB:

Denis Thouard (EHESS/CNRS – Centre Georges Simmel) und Béatrice von Hirschhausen (CNRS – UMR Géographie-cités 8504).

2) 22 Fellows und StipendiatInnen

Fellows sind etablierte Forschende, die im Rahmen eines drittfinanzierten Stipendiums in der Regel für 6 bis 12 Monate am CMB arbeiten. 2018 arbeiteten 3 Fellows am CMB:

Martin Baloge (Kooperation CMB / Viadrina / Paris 1, April bis Juli 2018); Boris Grésillon (Alexander von Humboldt-Stiftung, September 2016 bis Februar 2019), Etienne Jollet (Kooperation CMB / Viadrina / Paris 1, September 2018 bis August 2019)

Die StipendiatInnen (2018 waren es 19) sind Promovierende und Postdocs, die im Rahmen verschiedener Programme in der Regel für maximal 6 Monate am CMB arbeiten:

4 Abschlussstipendien des CMB (5 Monate): Salima Naït Ahmed, Frank Müller, Marie Urban, Alina Enzensberger

11 Forschungsstipendien für assoziierte Promovierende und Postdocs (4 Monate): Emeline Fourment, Jérémy Geeraert, Sarah Kiani, Sophie Lambroschini, Sara Minelli, Cécile Moréno, Mahaut Ritz, Antonino Sorci, Simoes Thomasz, Claire Tomasella, Julio Velasco.

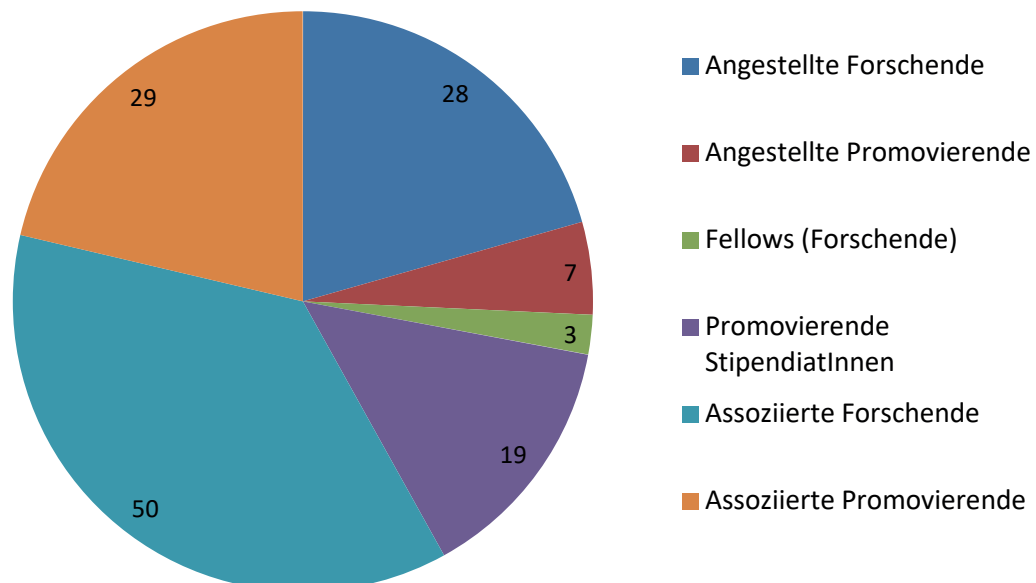
1 Mobilitätsstipendium in Kooperation mit der FMSH (3 Monate): Joseph Ciaudo

2 Mobilitätsstipendien des DAAD (1-4 Monate): Claire Mélot, John Walker

1 Mobilitätsstipendium des CIERA (3 Monate): Yacine Amenna

3) 79 assoziierte Forschende und Promovierende (50 Forschende, 29 Promovierende), die eine andere Heimateinrichtung als das CMB haben.

Siehe Liste im Anhang.



Verteilung des Forschungspersonals nach Statusgruppen

PROJEKTKOORDINATION UND VERWALTUNG

Ein Teil der am CMB angesiedelten Drittmittelprojekte (DARIAH, DREAM) finanzieren Projektkoordinationsstellen:

*DARIAH: Anne Grésillon, Yoann Moranville, Marco Raciti, Arnaud Roi, Erzebeth Toth-Czifra
ERC DREAM: Anna-Esther Younes*

Die Verwaltung unterstützt die Forschenden und Promovierenden aller Statusgruppen. Sie koordiniert die wissenschaftlichen Veranstaltungen (im akademischen Jahr 2018/2019 hat das CMB rund 145 Veranstaltungen organisiert), ist für die Kommunikation des CMB verantwortlich und sichert dessen administrative Abläufe. Seit 2013 sind die Verwaltungsstellen zum Großteil entfristet, um die starke Fluktuation des Forschungs- und Direktionspersonals zu kompensieren und eine möglichst hohe Kontinuität zu wahren.

2018 bestand die Verwaltung aus 6 Angestellten (5,1 Vollzeitstellen), die von 3 studentischen Hilfskräften und mehreren PraktikantInnen unterstützt wurden:

Entfristete Stellen:

*Aurélie Denoyer, Geschäftsführerin des CMB e.V., verantwortlich für die Verwaltung der finanziellen und personellen Ressourcen sowie für die Steuerung der operationellen Abläufe;
Sébastien Vannier, Beauftragter für wissenschaftliche Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit;
Juliane Huebner, Layout und Eventmanagement;
Lucie Kuhls, Beauftragte für Veranstaltungsprojekte;
Chloé Risbourque, Verwaltungsassistentin, verantwortlich für Empfang und Sekretariat des CMB bis September 2018; sie hat im Oktober 2018 Lucie Kuhls als Beauftragte für Veranstaltungsprojekte ersetzt. Die Stelle als Verwaltungsassistentin wurde in diesem Zuge gestrichen.*

CNRS-Verwaltungskraft (ITA):

Lucile Debras, UMIFRE-Administratorin, verantwortlich für die Verwaltung der CNRS-Subvention sowie der ANR- und ERC-Drittmittelprojekte

Befristete Stelle:

Sara Iglesias, wissenschaftliche Referentin der Direktion bis Juli 2018; die Befristung ermöglichte eine Neuprofilierung und –ausschreibung der Stelle zum Jahresende 2018/2019.

Studentische Hilfskräfte:

Anton Juul Larsen (Informatik), Lennart Fey (Archiv), Laura Roos (studentische Hilfskraft der Direktorin und der Geschäftsführerin).

1.5 HAUSHALT

Seit dem 1. Januar 2016 hat das CMB drei operative Strukturen, die verwaltungstechnisch und buchhalterisch gesehen unabhängig voneinander koexistieren. Die „Structure opérationnelle de recherche“ (SOR) des CNRS und das „Établissement à autonomie financière“ (EAF) des MEAE werden von der UMIFRE-Administratorin (Lucile Debras), das CMB e.V. von der Geschäftsführerin des CMB (Aurélie Denoyer) verwaltet.

Das CMB e.V. verwaltet die Beiträge und Zuwendungen des BMBF, des MESRI und des MEAE sowie die Mittel für EU-Projekte, BMBF-Projekte und verschiedene andere Drittmittelprojekte (UFA-DFH, CIERA, DAAD, Mission Justice et recherche, DFG etc.).

Das EAF verwaltet die Mittel der ANR-Projekte.

Über die SOR werden delegierte CNRS-Forschende und –Lehrende sowie die CNRS-Verwaltungskraft aufgenommen – die Verwaltung dieses Personals läuft direkt über das CNRS. Des Weiteren verwaltet sie eine jährliche Subvention des CNRS von 68.000 € sowie die Mittel der CNRS-Drittmittelprojekte (IRN, Défi) und der ERC-Projekte.

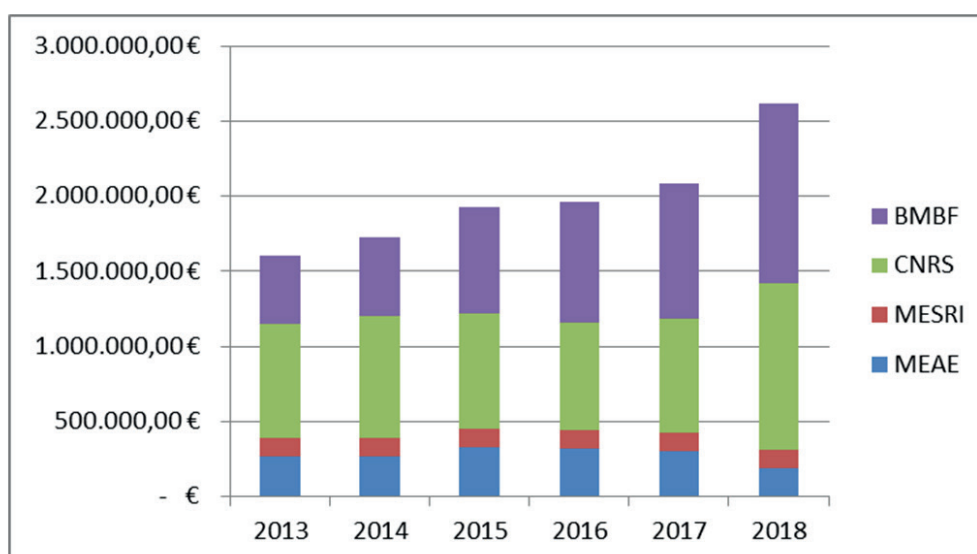
Die Buchhaltung des CMB e.V. wird jährlich von einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsfirma geprüft (2018: Rotthege Wassermann GmbH). Dieser Dienstleister muss alle fünf Jahre gewechselt werden. Die Buchhaltung von EAF und SOR wird vom französischen Rechnungshof geprüft.

ERTRÄGE

Die finanziellen Ressourcen des CMB (**Beiträge und Subventionen**) sind in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen, was in erster Linie auf die wachsende Beteiligung des BMBF zurückzuführen ist (entsprechend der Empfehlungen des Wissenschaftsrats von 2013): Der Beitrag des BMBF ist seit 2013 (455.000 €) fast ums Dreifache gestiegen und lag 2018 bei 1.200.000 €.

Auf französischer Seite bleiben die jährlichen Subventionen von MESRI und CNRS stabil (bei 122.000 € bzw. 68.000 €). Die Subvention des MEAE ist in den letzten Jahren zunächst gesunken (von 70.000 € im Jahr 2013 auf 55.860 € im Jahr 2018), für 2019 jedoch wieder angestiegen. Die Zuwendung des CNRS für die Aufnahme des CNRS-Personals am CMB ist ebenfalls deutlich gestiegen: von 690.000 € im Jahr 2013 auf 1.050.000 € im Jahr 2018. Die Zuwendung des MEAE variiert entsprechend der von ihm finanzierten Direktionsposten (2015/2016: 270.000 €, 2018: 130.000 €).

Insgesamt lagen die Zuwendungen der Träger 2018 bei **2.619.010 €**, die Gesamterträge einschließlich Drittmittel bei **3.347.028 €**.



Entwicklung der Zuwendungen nach Trägern, 2013-2018 (Schema)

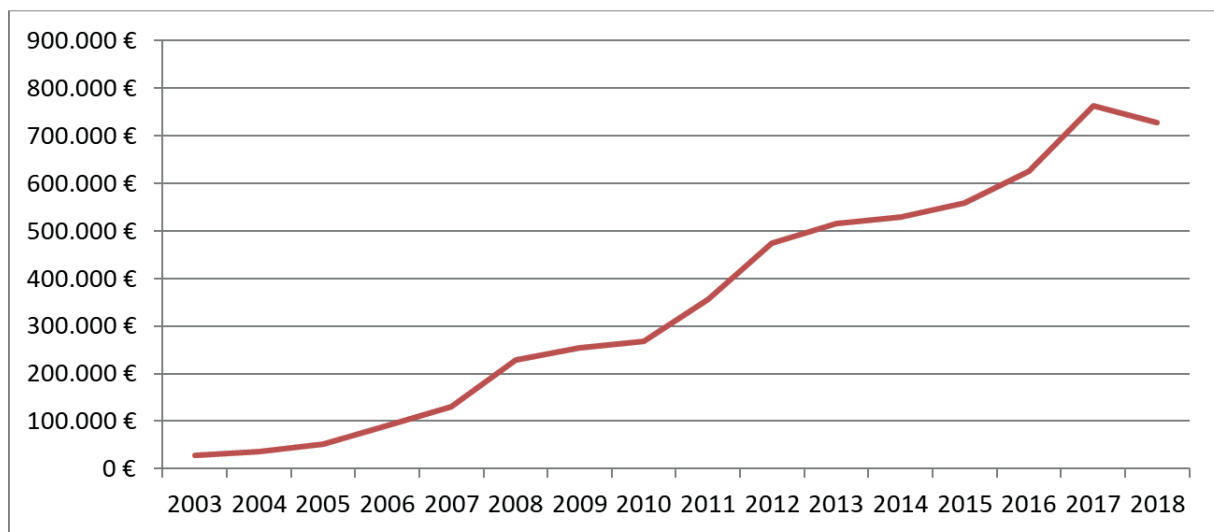
MEAE			
	Subvention	Personnel	Total
2013	70.000,00 €	200.000,00 €	270.000,00 €
2014	67.000,00 €	200.000,00 €	267.000,00 €
2015	66.000,00 €	265.000,00 €	331.000,00 €
2016	50.400,00 €	265.000,00 €	315.400,00 €
2017	67.860,00 €	230.000,00 €	297.860,00 €
2018	55.860,00 €	130.000,00 €	185.860,00 €
2019	80.860,00 €	220.000,00 €	300.860,00 €
MESRI			
	Subvention	Personnel	Total
2013	122.000,00 €		122.000,00 €
2014	122.000,00 €		122.000,00 €
2015	122.000,00 €		122.000,00 €
2016	122.000,00 €		122.000,00 €
2017	92.657,00 €	29.343,00 €	122.000,00 €
2018	71.000,00 €	51.000,00 €	122.000,00 €
2019	62.000,00 €	110.000,00 €	172.000,00 €
CNRS			
	Subvention	Personnel	Total
2013	69.000,00 €	687.449,00 €	756.449,00 €
2014	69.000,00 €	743.811,00 €	812.811,00 €
2015	68.000,00 €	695.000,00 €	763.000,00 €
2016	68.000,00 €	650.000,00 €	718.000,00 €
2017	68.000,00 €	695.000,00 €	763.000,00 €
2018	68.000,00 €	1.043.150,00 €	1.111.150,00 €
2019	98.000,00 €	965.000,00 €	1.063.000,00 €
BMBF			
	Subvention	Personnel	Total
2013	150.609,00 €	304.391,00 €	455.000,00 €
2014	231.858,00 €	293.142,00 €	525.000,00 €
2015	376.094,00 €	338.906,00 €	715.000,00 €
2016	515.866,14 €	289.133,86 €	805.000,00 €
2017	526.277,00 €	378.723,00 €	905.000,00 €
2018	600.000,00 €	600.000,00 €	1.200.000,00 €
2019	535.000,00 €	665.000,00 €	1.200.000,00 €

Entwicklung der Zuwendungen nach Trägern 2013-2019 (Detail)

Jahr	Zuwendungen Träger	Drittmittel	Gesamt
2013	1.603.449,00 €	515.548,00 €	2.118.997,00 €
2014	1.726.811,00 €	529.878,00 €	2.256.689,00 €
2015	1.931.000,00 €	558.276,86 €	2.489.276,86 €
2016	1.960.400,00 €	625.753,49 €	2.586.153,49 €
2017	2.087.860,00 €	763.395,53 €	2.851.255,53 €
2018	2.619.010,00 €	728.018,20 €	3.347.028,20 €

Entwicklung der globalen Erträge (2013-2018)

2018 hat das Centre Marc Bloch zahlreiche **Drittmittel** für Forschungsprojekte und Veranstaltungen akquiriert und verwaltet. Diese Mittel machen fast ein Viertel der Gesamterträge aus. Mittelgeber waren 2018 vor allem die EU, das BMBF, die ANR, die DFG, die DLR, die Deutsch-französische Hochschule sowie mehrere deutsche Stiftungen. Der Gesamtbetrag der Drittmittel lag bei **728.018 €**.



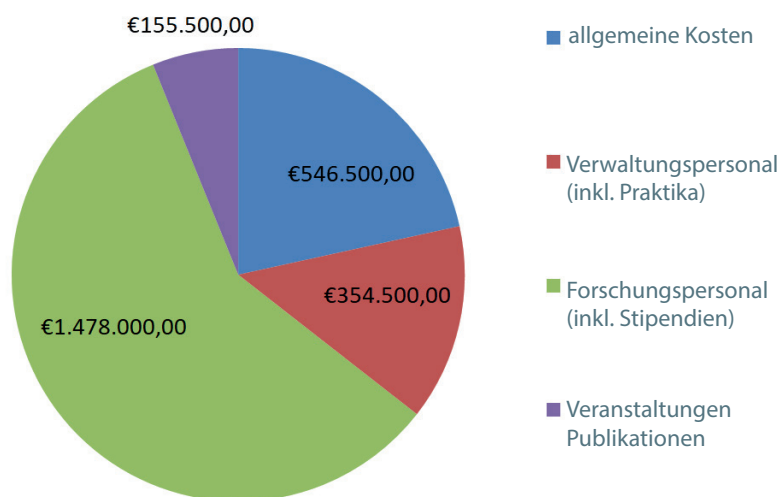
Entwicklung der Drittmittel (2013-2018)

AUFWENDUNGEN

Die größten Aufwendungen bildeten 2018:

- Personalaufwand (angestelltes, entsandtes und delegiertes Personal): 2.475.000 €,
- Miete und Nebenkosten: 370.000 €,
- Stipendienprogramm: 160.000 €.

Die verbleibenden 340.000 € (bzgl. des Gesamtbudgets inklusive Drittmittel) verteilen sich auf die Ausgaben für Forschungsprojekte und Veranstaltungen sowie auf die Betriebskosten.



Aufwendungen 2018, ohne Drittmittel

1.6 KOOPERATIONEN

Die Forschung am CMB ist in ein breites Netzwerk von Kooperationspartnern in der Region, in Deutschland und Frankreich wie auch in Europa und der Welt integriert. Insbesondere in der deutsch-französischen Forschungsk Kooperation der Geistes- und Sozialwissenschaften spielt das CMB eine wichtige Rolle. Seit 2018 liegt ein Schwerpunkt auf der Ausweitung der Netzwerke jenseits des deutsch-französischen Kontexts, um das CMB verstärkt als interdisziplinäres deutsch-französisches Zentrum für europäische Spitzenforschung zu trans- und internationalen Themen zu etablieren.

Einer der wichtigsten Partner des CMB ist die Humboldt-Universität zu Berlin. Als An-Institut ist das CMB eng mit vier Fakultäten – der Juristischen Fakultät, der Philosophischen Fakultät, der Sprach- und literaturwissenschaftlichen Fakultät sowie der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät – verbunden. Zahlreiche Einzelveranstaltungen und Kooperationsprogramme wurden 2018 gemeinsam durchgeführt. So können im Rahmen der „Marc-Bloch-Seminare“ Promovierende und Postdocs des CMB an den vier Fakultäten Seminare geben (2018 waren es zwei), das CMB ist mit mehreren Promovierenden in das deutsch-französische Graduiertenkolleg von HU und EHESS eingebunden, und eine Vielzahl an gemeinsamen Veranstaltungen erneuern jedes Semester die fruchtbare Kooperation. 2018 haben CMB und HU ihre Verbindung durch die Einrichtung einer S-Professur an der HU für den „deutschen“ stellvertretenden Direktor bzw. die „deutsche“ stellvertretende Direktorin des CMB weiter gefestigt.

Im Rahmen seiner institutionellen Kooperation mit der École des Hautes Études en Sciences Sociales (EHESS) und der Universität Strasbourg hat das CMB 2018 zwei Forscherinnen für die „Chaire Marc Bloch“ aufgenommen (Masha Cerovic und Aurélie Choné). Die ebenso wichtige Partnerschaft mit der Europa-Universität Viadrina und Paris 1 hat ebenfalls die Aufnahme von zwei Forschern (Martin Baloge und Etienne Jollet) ermöglicht. Im Rahmen eines Abkommens mit der Ecole Normale Supérieure (ENS) Lyon haben 2018 drei Master-Studentinnen (Julie Moreau, Margot Dufaux, Mégane Fernandez) am CMB gearbeitet. Die Kooperation mit dem Canadian Centre for German and European Studies (CCGES) in Montréal hat in diesem Jahr zu keinem Austausch geführt; 2020 soll dieses Programm wieder stärker gefördert werden. Des Weiteren ist die Direktion seit 2018 im Dialog mit mehreren anderen Partnern aus Forschung und Lehre: Im Frühjahr

2019 wurden erste Verhandlungen mit der Martin Buber Society of Fellows (Jerusalem), mit Sciences Po Paris sowie mit der Maison française d'Oxford aufgenommen. Das sehr erfolgreiche vom BMBF kofinanzierte „Rückkehrer-Programm“, das seit 2017 Forschenden aus der deutschen Wissenschaftskultur nach einem Auslandsaufenthalt die erneute Eingliederung in die deutsche Forschungslandschaft ermöglicht, könnte schließlich verstärkt als strategisches Vernetzungsinstrument fungieren, um die internationalen Kooperationsnetzwerke des CMB auszuweiten.

Darüber hinaus unterhalten die Forscherinnen und Forscher des Centre Marc Bloch intensive Kooperationsbeziehungen, insbesondere im Rahmen von Drittmittelprojekten und gemeinsamen Veranstaltungen, mit wissenschaftlichen Einrichtungen sowie mit Akteuren aus Kultur und Gesellschaft in der Region Berlin-Brandenburg, in Deutschland, Frankreich und international.

Wichtige Projektpartner 2018 (alphabetische Reihenfolge): Ambassade de France / Institut français de Berlin, Centre français de recherche en sciences sociales (CEFRES) Prague, Forum Transregionale Studien, Institut français de Francfort (IFRA), Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL) Leipzig, Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung Berlin (ZfL), Martin Buber Society of Fellows (MBSF) Jérusalem, Ruhr-Universität Bochum, Université libre de Berlin (FU), Wissenschaftskolleg zu Berlin (Wiko), Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien (ZOiS), Zentrum für Zeithistorische Forschung (ZZF).

2. DAS FORSCHUNGSJAHR 2018

2.1 FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

Die Entwicklung der Forschung am CMB lässt sich wie folgt zusammenfassen: vom **Deutsch-französischen zu Europa in der Welt**.

Die Forschung über gesellschaftliche Phänomene im deutsch-französischen Vergleich sind und bleiben ein Fundament des Centre Marc Bloch; sei es zu Themen des Kulturtransfers und der Rezeption von Ideen oder aber empirische Fragestellungen zu sozialen Verhaltensweisen wie der Konsumpraxis von MigrantInnen, der Einstellung gegenüber den Polizeibehörden oder den Ausdrucksformen von politischem Dissens.

Aus der über die Jahre gewachsenen Forschung zu politischen Fragestellungen – Public policy, die Umstrukturierung des mitteleuropäischen Raums, Erinnerungspolitik, der Islam in Europa usw. – haben sich neue Themenkomplexe herauskristallisiert, sodass sich das Centre Marc Bloch heute über eine ambitioniertere, globale Perspektive auf Europa, auf seine Zentren und Ränder und seine Wechselbeziehungen zur Welt definiert. Als privilegierter Beobachtungsposten der europäischen Wandlungsprozesse interessiert sich das CMB in besonderer Weise für die Diagnose einer Krise Europas, deren Beschaffenheit jenseits der offensichtlichen politischen Krise der Europäischen Union immer noch unklar ist. Drei große Fragenkomplexe lassen sich hierbei umschreiben: Krise oder struktureller Wandel des Sozialen und der Modalitäten der Governance; Krise oder Neukonfiguration von Raum und Mobilität in Europa; Krise oder Zusammenbruch des europäischen Universalismus im Weltsystem; Krise oder Neukonfiguration der geistes- und sozialwissenschaftlichen Erkenntnismodelle.

Die Forscherinnen und Forscher des Centre Marc Bloch haben in diesem Sinne 2017 ihre Arbeiten in vier Schwerpunkte gebündelt, die die großen programmatischen Leitlinien der nächsten Jahre definieren:

- (1) „Staat, Recht und politischer Konflikt / État, normes et conflits politiques“;
- (2) „Mobilität, Migration und räumliche Neuordnung / Mobilités, migrations, recomposition des espaces“;
- (3) „Dynamiken und Erfahrungen der Globalisierung / Dynamiques et expériences de la globalisation“;
- (4) „Kritisches Denken im Plural. Begriffliche Wege der Sozialforschung / Pensées critiques au pluriel. Approches conceptuelles de la recherche en sciences sociales“.

SCHWERPUNKT 1 : STAAT, RECHT UND POLITISCHER KONFLIKT / ÉTAT, NORMES ET CONFLITS POLITIQUES

Dieser Schwerpunkt beschäftigt sich vor allem mit politischen und juristischen Themenstellungen. Untersucht werden politische Konflikte, ihre Dynamik und Auflösung, sowie die Art und Weise, wie diese Konflikte juristische, administrative, soziale und berufliche Normen beeinflussen (und umgekehrt von den Normen beeinflusst werden). Drei Themenbereiche stehen im Zentrum der Reflexion: Gewalt, Krise und Konfliktbewältigung; Mobilisierung und politisches Engagement; Errichtung und Aneignung juristischer Normen.

2018 hat der Schwerpunkt dem Dialog zwischen ForscherInnen verschiedener Fächer und Wissenschaftskulturen (Anthropologie, Jura, Geschichte, Politikwissenschaften, Soziologie etc.) Raum gegeben und soziale Praktiken, Temporalitäten und Geschichtlichkeit politischer Konflikte untersucht. Besonderes Augenmerk lag hierbei auf dem Verhältnis von der Gesellschaft zu Staat und Recht, so etwa am Beispiel der StaatsdienerInnen, die in politischen Konflikten zu Aktivist:innen, sogenannten „entrepreneurs de cause“ (Lahire), werden.

Verschiedene Aktivitäten haben das Jahr 2018 strukturiert: Das Schwerpunktseminar widmete sich im WiSe 2017/18 mit 7 Sitzungen der „Theorie und Praxis des Politischen“, im SoSe 2018 mit sechs Sitzungen dem Thema „Krise, Brüche und Dysfunktion politischer Ordnungen“ und im WiSe 2018/19 mit acht Sitzungen dem Thema „Staat, Recht und politischer Konflikt“. Hier wurden insbesondere die laufenden Projekte der Mitglieder diskutiert. Des Weiteren hat der Schwerpunkt renommierte Kolleg:innen – wie Oliver Marchart (22. Mai 2018) und Hartmut Rosa (6. Dezember 2018) – zu Buchvorstellungen und –diskussionen vor einem breiten Publikum eingeladen.

Drittmittelprojekte

ERC Consolidator Grant SOCSEMICS (Socio-semantic bubbles of internet communities), Leiter: Camille Roth, 2018-2023

Das ERC-Projekt SOCSEMICS entwickelt ein Set an integrierten Methoden, anhand derer möglicherweise existierende „Blasen“ innerhalb des digitalen öffentlichen und politischen Raums erfasst und beschrieben werden sollen, wobei die Abgrenzung der User in ihren Interaktionen wie auch in der Verbreitung von Informationen im Mittelpunkt steht. Das Projekt stützt sich auf vier Herangehensweisen: (1) Analyse soziosemantischer Netzwerke, (2) computergestützte Linguistik zur Erforschung großer Textkorpora, (3) spezifische Feldforschung zu aktuellen politischen Deliberationsprozessen und (4) interaktive Visualisierungen von hybriden Daten zu Akteuren und Meinungen.

ANR-DFG Cultures pénales continentales / Strafkulturen auf dem Kontinent, LeiterInnen: Fabien Jobard, Kirstin Drenkhahn et Tobias Singelstein, 2017-2020

Strafe und Verbrechen sind Dimensionen des kollektiven Lebens, die in allen bekannten Gesellschaften eine zentrale Rolle spielen und deren Bedeutung sich in den letzten Jahren beträchtlich erhöht hat. Doch die Rolle des Strafrechts unterscheidet sich in den verschiedenen Ländern und gesellschaftlichen Bereichen. Je nachdem, ob die öffentliche Meinung, die Presse oder die Politik es für sich vereinnahmt, wird es auf äußerst unterschiedliche Weise wahrgenommen und genutzt. Das Projekt nimmt Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Umgang mit dem Strafsystem in Frankreich und Deutschland innerhalb dieser drei Sphären, die für die Ausbildung der Strafkultur in einer Gesellschaft entscheidend sind (öffentliche Meinung, Presse, Politik), in den Blick und untersucht Verknüpfungen und Zirkulationen zwischen diesen Sphären. Das Projekt wird gemeinsam von DFG und ANR finanziert und von Kirstin Drenkhahn (Freie Universität Berlin), Tobias Singelstein (Ruhr-Universität Bochum) und Fabien Jobard (CNRS/Centre Marc Bloch) geleitet. Mathilde Darley (CNRS/Cesdip) und Nicolas Hubé (Université Paris 1 Panthéon-Sorbonne) sind wissenschaftliche Partner des Projekts.

ANR CLAIMS – (New) Political representative Claims: A global view (France, Germany, Brazil, China, India), Leiter: Yves Sintomer, Klaus-Peter Sick, 2016-2020

Das seit 2016 bestehende internationale Forschungsprojekt CLAIMS beschäftigt sich mit der Art und Weise, wie representative claims (also Sachverhalte, in denen Akteure den Anspruch erheben, im Namen von anderen zu sprechen und zu handeln), in globaler Perspektive konzeptualisiert und verstanden werden können. In den fünf untersuchten Ländern wurden unterschiedliche Situationen identifiziert, in denen neue representative claims erhoben, kritisiert oder gerechtfertigt werden. Die Untersuchung fokussiert sich hierbei auf zwei Hauptbereiche: zum einen auf die

representative claims auf nationaler Ebene, wie sie im Rahmen von drei nationalen Debatten in den einzelnen Ländern formuliert wurden, und zum anderen auf die representative claims, die auf infranationaler Ebene im Rahmen von zwei Bürgerbeteiligungsprogrammen in jedem der Länder erhoben wurden. Das Projekt macht sich so zum Ziel, in sowohl empirischer als auch theoretischer Herangehensweise eine vergleichende Studie durchzuführen, die der Feldforschung einen zentralen Stellenwert in der Weiterentwicklung der Demokratietheorie einräumt.

ANR ALGODIV, Leiter: Camille Roth, 2016-2019

Das ANR-Projekt ALGODIV ist ein interdisziplinäres Forschungsprojekt, in dem SozialwissenschaftlerInnen und InformatikerInnen Problemfelder der Informationsvielfalt im Internet untersuchen – darunter auch die digitale Öffentlichkeit – und sich dabei insbesondere auf die Auswirkungen von Algorithmen und algorithmischen Praktiken konzentrieren. Im Zentrum der Forschung stehen das deutsch- und das französischsprachige Internet. Das von der Agence nationale de la recherche (ANR) finanzierte und vom CMB koordinierte Projekt ist eine Kooperation zwischen dem CAMS (CNRS/EHESS), dem LIP6 (CNRS/UPMC) und Orange Labs. Es wird von der Groupe Le Monde, der Plattform melty und dem médialab Sciences Po gefördert und technisch vom TGIR Huma-Num unterstützt. Das Projekt ist offiziell am 1. April 2016 angelaufen und wird Ende 2019 auslaufen.

Veranstaltungen (Auswahl):

- Andrea Kretschmann: Vorlesungsreihe „Wer gehört dazu? Grenzziehungen durch Recht“ (mit Dieter Gosewinkel, Catherine Gousseff, Christine Barwick), Kooperation CMB/WZB, SoSe 2018
- Emmanuel Delille und Sonia Combe: Workshop „Choix sous contrainte“, acht Sitzungen im Jahr 2018

Publikationen (Auswahl):

- Gauthier, Jérémie/Jobard, Fabien (dir.), *Police. Questions sensibles*, Paris, Presses Universitaires de France 2018.
- Kretschmann, Andrea/Stoll, Christof/Voithofer, Caroline (dir.), *Juridikum 2 : »Wissen im Recht«*, 2018.
- Mazières, Antoine / Roth, Camille, »Large-Scale Diversity Estimation Through Surname Origin Inference«, in *Bulletin of Sociological Methodology* 139/1 (2018).
- Platini, Vincent/ Aeham, Ahmad, *Le Pianiste de Yarmouk*, Paris, La Découverte 2018.

SCHWERPUNKT 2 : MOBILITÄT, MIGRATION UND RÄUMLICHE NEUORDNUNG / MOBILITES, MIGRATIONS, RECOMPOSITION DES ESPACES

Dieser Schwerpunkt untersucht Mobilitäts- und Zirkulationspraktiken in breiter Perspektive sowie soziale Polarisierung und die Produktion von sozialräumlicher Differenzierung. Hierbei geht es um soziale und territoriale Wandlungerscheinungen, insbesondere im Kontext von Grenzdynamiken, unter Verknüpfung verschiedener Analyseebenen (mikro – meso – makro). Die Herangehensweise ist immer interdisziplinär (die im Schwerpunkt 2 vor allem vertretenen Fächer sind Geschichte, Soziologie, Politikwissenschaft und Geografie) und empirisch verankert und stellt Methoden und Theorien der Sozialwissenschaften auf den Prüfstand. Während sich der Schwerpunkt 2017/2018 auf europäische Fragestellungen konzentrierte, hat er sich zum WiSe 2018 für die Untersuchung globaler Dynamiken geöffnet. Vier Themenbereiche strukturieren die Arbeit des Schwerpunkts:

Aufbauend auf die fast 20-jährige Forschungserfahrung des CMB mit dem Thema Migration beschäftigt sich der Bereich „Migration und Mobilität: Akteure und Praktiken“ mit sozialen Bewegungen, Geflüchteten und WirtschaftsmigrantInnen. Mit dem Ziel, zu einer Sozialgeschichte der Im

migration beizutragen (Sarah Mazouz), wird Migration hier als politischer Faktor verstanden, der Gesellschaften verändert (Mathilde Darley) und auf Gruppen und Staaten einwirkt.

Der zweite Themenbereich adressiert Fragen der „Integration“ anhand von sozialen Rechten, Segregation und Migrationserfahrungen. Die Integrationsproblematik wurde 2018 etwa am Beispiel des Zugangs von MigrantInnen zu gewissen Rechten und spezifischen, insbesondere medizinischen, Leistungen bearbeitet. Andere Projekte beschäftigten sich mit sozialen Praktiken von MigrantInnen in erster und zweiter Generation in den Aufnahmeländern im Bereich Konsum (Virginie Dercourt) oder Wohnraum (Christine Barwick).

Im dritten Bereich wird der urbane Raum erforscht, insbesondere mit Arbeiten zur Großstadt, wobei Berlin eine wichtige Stellung einnimmt. Mit Projekten zur Kulturpolitik (Boris Grésillon), zu Orten künstlerischer Praxis (Julio Velasco), Bewegungen von MigrantInnen der zweiten Generation innerhalb des großstädtischen Raums, zu den langsamen Wandlungen nach der deutschen Wiedervereinigung (Eléonore Muhidine) oder zur postindustriellen Stadt ist der Schwerpunkt zu einem aktiven Diskussionsort zum städtischen Wandel geworden.

Im vierten Themenbereich „Zeitliche und räumliche Dimensionen Europas“, bearbeiten Forscherinnen und Forscher zum einen kurze Zeitabschnitte – etwa die von Kriegen (Catherine Gousseff, Masha Cerovic) oder die der EU-Erweiterungen (Elsa Tulmets) – oder beschäftigen sich mit der Rolle der *longue durée* und der Verknüpfung verschiedener Zeitebenen. Insbesondere die Begegnung von Geschichte und Geografie hat hierbei zu herausragenden Ergebnissen geführt. Eines der spezifischen Forschungsterrains ist Osteuropa, wobei sich in jüngster Zeit unter Leitung von Denis Eckert mehrere ForscherInnen zur Reflexion ukrainischer Fragestellungen zusammengetan haben.

Drittmittelprojekte:

Die Mitglieder des Schwerpunkts haben in den letzten Jahren mehrere Verbundprojekte ausgearbeitet, die bedauerlicherweise keine Finanzierung erhalten haben, aber dennoch maßgeblich zur gemeinsamen Reflexion des Schwerpunkts beigetragen haben. 2018 war das CMB u.a. Teil eines Partnerkonsortiums mit dem ZOiS, dem GWZO Leipzig und Géographie-cité (CNRS-Paris) zur Beantragung eines ANR-DFG-Projekts über Anpassungsstrategien und Erwartungshorizonte in den ukrainisch-moldawischen Grenzregionen; ebenso war es Teil eines HERA-Projekts mit der Universität Strasbourg und der FU Berlin zum Thema „Imperial affinities: Strasbourg / Poznań / Berlin and ‘Germanic’ heritage“; Christine Barwick hat ein Projekt über Diversity-Fragen in der Wohnungspolitik beim BMBF eingereicht, und Denis Eckert hat das ANR-DFG-Projekt „CITISCIENCE: Evolution patterns and development challenges of academic science in French, British and German cities“ beantragt..

Veranstaltungen (Auswahl):

- Christine Barwick: Konferenz „Once on the move, always on the move? Mobility after migration“, Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Soziologie
- Malte Griesse: Workshop „Life-Stories on the Move. Subaltern Autobiographical Practices from the Early Modern Period to the First World War“
- Denis Eckert und Béatrice von Hirschhausen (mit den Praktikantinnen Mégane Fernandez und Margot Dufaux, ENS Lyon): Workshop Einführung in die statistische Kartografie mit der Software MAGRIT

Publikationen (Auswahl):

- Bougarel, Xavier, *Islam and Nationhood in Bosnia-Herzegovina. Surviving Empires*, London, Bloomsbury 2018.
- Cerovic, Masha, *Les Enfants de Staline. La guerre des partisans soviétiques (1941-1944)*, Paris, Seuil 2018.
- Kiani, Sarah et al. (dir.), *Genre, Sexualité & Société : Visuels. Production, diffusion et circulation des images du genre et de la sexualité*, Hors-série n°3, 2018.
- Silhouette-Dercourt, Virginie/Möhring, Maren/Poinsot, M. (dir.), *La figure du consommateur immigré en Europe : Regards franco-allemands*, Paris, Presses de l'Inalco 2018.
- Tietze, Nikola/ Monika Eigmüller (dir.), *Ungleichheitskonflikte in Europa : Jenseits von Klasse und Nation*, Wiesbaden, Verlag für Sozialwissenschaften 2018.

SCHWERPUNKT 3: DYNAMIKEN UND ERFAHRUNGEN DER GLOBALISIERUNG / DYNAMIQUES ET EXPÉRIENCES DE LA GLOBALISATION

Dieser Schwerpunkt hinterfragt die theoretischen und praktischen Grundlagen etablierter Interpretationsrahmen zur Globalisierung mit dem Ziel, auf neuer Basis einen kritischen Apparat aufzubauen. Hierbei gehen die Forschenden von der Tatsache aus, dass der heutige Lebens- und Analysebezug das Globale ist, sodass untersucht werden soll, wie sich diese Ebene des Globalen auf Lebensformen und damit auch auf Forschungstheorien und –gegenstände auswirkt. Die Mitglieder des Schwerpunkts erarbeiten eine gemeinsame theoretische Basis und experimentieren mit einer Epistemologie, die zum Ziel hat, gemeinsam die empirischen Forschungsterrains in ihrer Verknüpfung mit dem Globalen zu erfassen, wobei das Globale als neue, sich aufzwängende Normativität verstanden wird. Die hier zusammenarbeitenden Forscherinnen und Forscher aus Soziologie, Anthropologie, Geschichte, Philosophie und Literaturwissenschaft verknüpfen hierbei zwei Reflexionsebenen: Erstens das Nachdenken über die Möglichkeiten und Bedingungen des Verständnisses einer neuen Normativität als einer Kritik am Begriff des „Universalismus“, zweitens die erkenntnistheoretischen Fragen, die mit den vielfältigen Erfahrungen des Globalen zusammenhängen. Es handelt sich insofern auf einer konzeptuellen Ebene um den Versuch herauszufinden, inwiefern sich das Streben nach Universalität von dem Ballast befreien lässt, den es an seine „Europäität“ und deren historische Prägung durch Imperialismus und Kolonialismus bindet. Die neuen Normativitäten, die sich dabei ergeben können, werden aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet – theoretisch im epistemologischen, methodologischen und philosophischen Sinn und praktisch in ihrer politischen, historischen und ästhetischen Dimension – und systematisch mit dem Mittelmeerraum verknüpft.

Das SoSe 2018 war der Aktualität epistemischer und politischer Paradoxa des klassischen Universalismus gewidmet, insbesondere im kolonialen Kontext (Einladung von Elsa Dorlin, Paris 8, und Tanja Bogusz, Kassel). Des Weiteren ging es um die Rezeption und Abwandlung der westlichen Universalitätskultur in anderen Räumen (so etwa anhand der arabischen Nietzsche-Übersetzungen, Einladung von Jens Hanssen, Toronto). Im WiSe 2018/2019 wurden drei Themen behandelt: erstens, Erbe und Aktualität des Materialismus als einen der bedeutendsten westlichen universalistischen Diskurse mit globaler Wirkung (Lektüre klassischer Text, Einladung von Andreas Arndt, Berlin); zweitens, Digitalisierung als eine der wichtigsten Formen, wenn nicht sogar die wichtigste Form aktueller Globalisierungsdynamiken (Texte von Franco Moretti und Diskussion mit dem Digital-Humanities-Fokus des CMB); und drittens, das Problem alternativer Epistemologien inner- und außerhalb des westlichen Rahmens (Einladungen von Teresa Koloma Beck, München, und Joseph Ciaudo, Paris).

Neben dem ERC Consolidator Grant, den 2017 Leyla Dakhli eingeworben hatte, wurde 2018 ein weiteres ERC-Consolidator-Projekt eines Mitglieds des Schwerpunkts bewilligt: Markus Messling, „Minor Universality. Narrative World Productions After Western Universalism“. Verschiedene Kooperationen wurden insbesondere mit folgenden Institutionen durchgeführt: Martin Buber Society of Fellows, Jerusalem, Forum Transregionale Studien, Leibniz-Zentrum Moderner Orient (ZMO), Allianz Kulturstiftung, Thyssen-Stiftung, Institut Français, LiteraturHaus Berlin, Heinrich-Böll-Stiftung, Max Weber Stiftung, FU Berlin, TU Berlin, Université Lille 3.

Drittmittelprojekte:

ERC Consolidator Grant – DREAM, Drafting and Enacting the Revolutions in the Arab Mediterranean. In Search for Dignity, from the 1950's Until Today, Leiterin: Leyla Dakhli, 2018–2022

In diesem Projekt arbeitet eine interdisziplinäre Forschergruppe über Spuren und Erinnerung der Revolten und Revolutionsversuche im arabischen Mittelmeerraum von den 1950er-Jahren bis heute. Die Koordinatorin des Projekts ist am CMB angestellt; Projektpartner sind das Centre d'Histoire sociale du 20e siècle (drei Postdocs) und das International Institute of Social History (Amsterdam). Nach einer Phase des Zusammentragens von Quellen und Dokumentation will die Gruppe einen Leitfaden zu den verfügbaren Ressourcen für eine Geschichte der postkolonialen Kämpfe in der Region erstellen und einen Archivfonds in Amsterdam einrichten. So sollen Bedeutungen der politischen Emotionen, die in dem arabischen Mittelmeerraum seit den Unabhängigkeiten zum Tragen kommen, erfasst werden – insbesondere jene Emotionen, die sich rund um den Begriff der Würde (arabisch karama) herausgebildet haben. Das von Leyla Dakhli (CNRS-Forscherin, seit 2014 am CMB) geleitete Projekt versucht, diese wiederholten Aufstände zu verstehen und zu erklären, indem es der Revolution eine Stimme verleiht, anstatt sie auf ein plötzlich auftretendes Überraschungsphänomen zu reduzieren. Auch soll diese Geschichtsschreibung die „enormous condescension of posterity“ (Thompson) hinter sich lassen, die unter der heutigen Metapher des „Arabischen Herbstes“ wie auch unter den globalisierenden Theorien schwelt, die aus den revolutionären einfache „Spielbälle der Geschichte“ machen. Das Projekt ist im September 2018 angelaufen.

Veranstaltungen (Auswahl):

- Leyla Dakhli, Jakob Kreis, Nazan Maksudyan: Konferenz „We all Wanna Change the World! Les années soixante révolutionnaires en Méditerranée et au Moyen-Orient“, Kooperation: Thyssen-Stiftung, Leibniz Zentrum Moderner Orient Berlin, ERC DREAM
- Leyla Dakhli, Pascale Laborier: Konferenz „Endangered Scholars and Rescue Policies. Recent Research and Future Prospects“, Kooperation: Bard College Berlin, IMIS/Universität Osnabrück, Procope (MEAE), UFA-DFH (Deutsch-Französische Hochschule)
- Markus Messling: „Europa und seine Grenzen – Internationales Schriftstellertreffen“, Kooperation: Allianz Kulturstiftung, Société européenne des auteurs, Bureau du livre der Französischen Botschaft in Berlin

Publikationen (Auswahl):

- Maksudyan, Nazan, »Feminist Perspectives on Ottoman Urban History«, in *Moderne Stadtgeschichte* (2018).
- Renard, Léa, »Mit den Augen der Statistiker: Deutsche Kategorisierungspraktiken von Migration im historischen Wandel«, in *Zeithistorische Forschungen* 15/3 (2018).
- Reubi, Serge, »Une arme de la guerre et un outil de la paix. La photographie aérienne, la Grande guerre et les sciences sociales (1915-1939)«, in *Revue d'histoire des sciences humaines*, 2018.

SCHWERPUNKT 4: KRITISCHES DENKEN IM PLURAL. BEGRIFFLICHE WEGE DER SOZIALFORSCHUNG / PENSÉES CRITIQUES AU PLURIEL. APPROCHES CONCEPTUELLES DE LA RECHERCHE EN SCIENCES SOCIALES

Der Schwerpunkt „Kritisches Denken im Plural“ wurde 2018 als ein interdisziplinäres Forum aufgebaut, das die diversen Formen des zeitgenössischen kritischen Denkens befragt. Es bringt ForscherInnen unterschiedlicher Fachrichtungen zusammen, um gemeinsam über epistemologische Grundlagen und interpretative Praktiken der Sozialforschung zu reflektieren. Anhand von Phänomenen der Übersetzung und Asymmetrie in der Konstruktion wissenschaftlicher Disziplinen werden neue Perspektiven auf deutsch-französische Wissenschaftsaspekte entwickelt.

Im Jahr 2018 hat der Schwerpunkt die Modalitäten einer Gesellschaftskritik untersucht, indem gleichermaßen die Perspektive der gesellschaftlichen Akteure, das Verhältnis der Sozialwissenschaften zur Normativität und die theoretischen Voraussetzungen der kritischen Methode berücksichtigt wurde (Einladungen u.a. von: Emil Angehrn, Universität Basel, über „Deutung und Kritik. Negative Hermeneutik im Ausgang von Adorno“, Kooperation CMB/HU/FU; Georg Lohmann, Magdeburg, zur „Indifferenz bei Marx und Simmel“; Georg Bertram über eine mögliche mit dem Konflikt-Begriff verbundenen Theorie der Anerkennung; Gérard Raulet über Bloch und Benjamin; Arthur Bueno über „Simmel et les pathologies de la culture moderne“). Durch die Einladung von Intellektuellen aus Frankreich – so etwa Jacques Rancière, in Kooperation mit der Europa-Universität Viadrina – hat der Schwerpunkt des Weiteren entscheidend dazu beigetragen, das Centre Marc Bloch als dynamischen Ort der intellektuellen Debatte zu etablieren.

2018 wurden insbesondere folgende drei Themenbereiche behandelt:

Das Thema der Gesellschaft im Fokus einer kritischen politischen Theorie (Einladung von Marina Martinez-Mateo und Catherine Colliot-Thélène zu einer Sitzung über Fragen der Repräsentation und Souveränität) wurde von Perspektiven aus der Theorie und Philosophie des Rechts bereichert. Seit dem SoSe 2018 wird verstärkt das Recht in Bezug auf seine sozialen Auswirkungen untersucht, was längerfristig die Zusammenarbeit mit Schwerpunkt 1 stärken wird (Buchvorstellung: Juridismus: Konturen einer kritischen Theorie des Rechts von Daniel Loick). Auch die Kontakte zum Law & Society Institute der HU wurden insbesondere über das Schwerpunkt-Mitglied Benedict Vischer (für sein Editionsprojekt der Essays von Robert Cover bei Suhrkamp ans LSI angebunden) gestärkt und haben im Januar 2019 eine gemeinsame Buchvorstellung mit Jonas Heller ermöglicht.

An frühere am CMB durchgeführte Forschungen anknüpfend, hat sich der Schwerpunkt insbesondere seit der Ankunft der Soziologin Laure de Verdalle im September 2018 interdisziplinär mit der Kritik der Arbeit auseinandergesetzt. Laure de Verdalle und Roberto Frega sind in diesem Kontext in das internationale Forschungsnetzwerk „Work of the future / Future of work“ eingebunden, das im November 2018 von Bénédicte Zimmermann (Wiko) und Andreas Eckert (HU Berlin, re:work) ins Leben gerufen wurde.

Durch die Einbindung von Projekten, die sich an der Schnittstelle von Kunst und Gesellschaft verorten – so etwa zur Ausbildung ästhetischer Konzepte seit der Aufklärung oder zu sozialen Konstrukten von Musik – hat der Schwerpunkt eine Verknüpfung von Ästhetik und Politik vorgenommen. So wurden künstlerische Praktiken als spezifische soziale Praktiken mit politischen Implikationen analysiert, unter anderem im Rahmen eines Forschungskolloquiums in Kooperation mit der Europa-Universität Viadrina (Andrea Allerkamp) mit dem Titel „Kritik heute! Ästhetik und Politik“ im Juni 2018 mit NachwuchsforscherInnen der Viadrina und des CMB.

Drittmittelprojekte:

Dynamiques et vulnérabilités des formes de vie – International Research Network (IRN), Leiterin: Estelle Ferrarese, 2016-2019

Die internationale Forschungsgruppe „Verletzlichkeit und Dynamik der Lebensformen“, die 2016 mit einer Laufzeit von vier Jahren am CMB als Projektträger gegründet wurde, versammelt unter ihrem Dach acht Teams und 32 ForscherInnen in Frankreich, Italien, Japan, Deutschland und den USA. Der Begriff der „Lebensformen“ hat seit Beginn des Jahrtausends einen spektakulären Aufstieg in so unterschiedlichen Gebieten wie der Soziologie, der Ethik und der Politik bis hin zur Anthropologie erfahren und bildet heute eine wichtige Schnittstelle zwischen den Geistes- und den Naturwissenschaften. Ziel dieses Netzwerkes ist es, über die Grenzen der einzelnen Disziplinen und Denktraditionen hinaus ein kohärentes Forschungsfeld auszubilden und zu strukturieren.

REALISMUS! Max-Lingner-Projekt, financé par la Max-Lingner-Stiftung, Leiter: Franck Hofmann, 2018-2019

Mit Franck Hofmann und Markus Messling hat das CMB 2018 eine Kooperation mit der Max Lingner-Stiftung und dem Institut français Berlin aufgebaut. Ziel ist zum einen, die Forschung zu Leben und Werk Max Lingners zu bündeln und voranzubringen, und zum anderen, die Auseinandersetzung mit Lingners künstlerischer und politischer Arbeit und die Frage nach einer Gegenseitigkeit von Realismus zu verknüpfen. Im Rahmen dieser Kooperation ist die Ausstellung „Max Lingner – Auf der Suche nach der Gegenwart“ entstanden (Organisation Franck Hofmann, Rahel Melis), die Anfang 2019 in der Galerie des Institut français Berlin gezeigt wurde.

Fidelio - Programme de formation-recherche du CIERA (PFR), Leiter: Patrice Veit, 2016-2018

Unter dem Titel „Beethovens *Fidelio*. Kulturtransfer, Verbreitung und Aneignungen von 1798 zum 21. Jahrhundert“ hat sich ein Projekt, welches bei einem Workshop am Centre Marc Bloch im Juni 2015 auf Initiative von Philippe Gumpowicz (Université d'Evry-Val d'Essonne), Jean-Claude Yon (Université de Versailles-Saint-Quentin-en-Yvelines) und Patrice Veit (CMB) mit Unterstützung der Deutsch-Französischen Hochschule angestoßen wurde, seit Oktober 2016 zu einem mehrjährigen Forschungsprogramm (Herbst 2016 bis Ende 2018) entwickelt, das unter anderem durch das CIERA und die DFH gefördert wird. Anhand der einzigen „Oper“ Beethovens (1805–1814) lassen sich hervorragend Überlegungen zu Transfer, Verbreitung und Aneignung bezüglich des Werks verbinden. Das Projekt hat den Grundstein für eine „verknüpfte Geschichte“ des *Fidelio* gelegt, welche die in der Oper angerissenen Themenkomplexe (wie etwa die Rolle der Frau) und die Untersuchung ihrer Aufführungen in raumtheoretischer und historischer Perspektive kombiniert. Die gemeinsame Arbeit wurde von drei Workshops und einer Abschlusskonferenz strukturiert. Der dritte Workshop im April 2018 zum Thema „Un opéra ‚performatif‘ ? L'opéra de Beethoven dans les célébrations et les commémorations (XIXe-XXIe siècles)“ fand an der Université Versailles Saint-Quentin-en-Yvelines statt, die Abschlusskonferenz im Dezember an der Pariser Opéra-Comique zum Thema „*Fidelio* est-il un ‚véritable‘ opéra ? Situation musicale, scénique et culturelle hier et aujourd'hui“.

Veranstaltungen (Auswahl):

- Am 18.-19. Januar 2018 war Jacques Rancière Gast des CMB für eine Masterclass in Kooperation mit der Europa-Universität Viadrina und einen Festvortrag am CMB.
- Marina Martinez Mateo (Goethe-Universität Frankfurt/Main) hat ihr Buch Burkes Konzept virtueller Repräsentation und die Freiheit politischen Urteilens vorgestellt; Kommentar: Catherine Colliot-Thélène.
- Frank Müller, Agnès Grivaux und Salima Naït Ahmed haben die Tagung „Die Frankfurter Schule in Frankreich“ in Kooperation mit der FU Berlin organisiert. Die Beiträge werden in der Zeitschrift *Recherches germaniques* publiziert werden.

Publikationen (Auswahl):

- Ferrarese, Estelle, *Vulnerability and Critical Theory*, Brill (Brill Research Perspectives in Critical Theory), 2018.
- Genel, Katia, »Les logiques ambivalentes de l'émancipation«, in *Prismes* 1, 2018.
- Hofmann, Franck (dir.), *Rudolf Borchardt. Der Deutsche in der Landschaft*, Berlin, Matthes & Seitz 2018.
- Moreno, Cécile, *Tous les arbres ont des racines, Théâtre des Amandiers (1965-1982), les années fondatrices*, Berlin 2018.
- Thouard, Denis, »Blumenberg et l'herméneutique de la lecture. Phénoménologie de la culture et philologie du monde«, in *Rivista di filosofia*, »Ragione e mito. Hans Blumenberg e la costituzione della razionalità moderna« 27 (2018).

2.2 GEMEINSAME FORMATE

Während die Schwerpunkte den Hauptrahmen für die gemeinsame Reflexion bilden, hat das Centre Marc Bloch mehrere Formate, die sich an das gesamte CMB-Forschungsteam richten. Hier werden die eigenen Forschungsfelder mit denen der anderen konfrontiert, eigene Forschungsobjekte im Licht der Fragestellungen aus den anderen Disziplinen und Themen neu gedacht. Herangehensweisen und Methoden werden hinterfragt, und neue Synergien und Projektideen entstehen.

Zum Semesterauftakt sprachen 2018 Josef Vogl, HU Berlin / Princeton University („Das Finanzregime“, SoSe 2018) und Gisèle Sapiro, EHESS / CNRS / Wissenschaftskolleg zu Berlin („Métamorphoses de la figure de l'intellectuel“, WiSe 2018/19). Das Forschungskolloquium versammelt alle Forschenden und Promovierenden zu Projektvorstellungen der CMB-Mitglieder oder zu Gastvorträgen. 2018 fanden 14 Sitzungen zu Themen wie „Pratiques et représentations ordinaires du droit. Les Français face à la justice et à la police“ (Jérémy Gauthier, Alexis Spire), „Die Wahrheit des Relativen in der Krise der 'Fake News'“ (Astrid Deuber-Mankowsky), „Les 'Villes de la science' aujourd'hui“ (Denis Eckert), oder „Mobilität und Freizügigkeit – Produktion und Politisierung von Europawissen“ (Nikola Tietze) statt.

Zwei Workshops adressieren darüber hinaus transversale Themen: Die Diskussionsreihe „Choix sous contrainte“ (organisiert von Sonia Combe und Emmanuel Delille) hat sich 2018 in drei Sitzungen mit Entscheidungen in Extremsituationen auseinandergesetzt, insbesondere im Kontext des Nationalsozialismus, sowie mit dessen „Aneignung“ und Effekt auf die Konstruktion eines moralischen Gewissens der späteren Generationen. Die „Rencontres Quali-Quant“ (organisiert von Camille Roth und Antoine Mazières, seit September 2018 mit Béatrice von Hirschhausen, Denis Eckert und Telmo Menezes unter dem Namen „Rencontres Quali-quant-carto“) verknüpfen qualitative mit quantitativen und computergestützten sozialwissenschaftlichen Herangehensweisen und bieten Workshops zur Vermittlung computergestützter Forschungsmethoden an (Datenbanken und Quellenkorpora erstellen, Datenverarbeitung usw.).

Des Weiteren haben sechs Gastvorträge, vier Podiumsdiskussionen und zehn Buchvorstellungen ein breites Publikum zu Begegnungen mit Persönlichkeiten wie Jacques Rancière, Rahel Jaeggi, Oliver Marchart, David Abulafia, Claus Leggewie, Camille de Toledo, Etienne François, Philipp Ther oder Jürgen Trabant angezogen. Im Rahmen des Deutsch-Französische Kolloquiums, einer Kooperation mit dem Frankreichzentrum der FU Berlin und dem Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam, fanden 2018 sechs Sitzungen mit Buchvorstellungen (u.a. mit Luc Boltanski und Sonia Combe) und Diskussionen zu Themen wie dem französischen Rechtsradikalismus oder der Bewegung der Nationaldemokraten statt.

Auch die verschiedenen Formate der Nachwuchsförderung sind für Promovierende aller Schwerpunkte offen.

Die Gleichstellungsbeauftragten haben 2018 zwei Workshops zur Prävention von sexueller Belästigung am Arbeitsplatz im akademischen Kontext organisiert, die von der französischen Vereinigung CLASCHES bzw. der deutschen Coach Iris Koall durchgeführt wurden.

2.3 NACHWUCHSFÖRDERUNG

Die Ausbildung und Begleitung von Promovierenden ist ein zentraler Auftrag des CMB und bildet eine seiner großen Stärken. 2018 haben 47 Doktorandinnen und Doktoranden am CMB gearbeitet; fünf von ihnen haben in diesem Jahr erfolgreich ihre Doktorarbeit verteidigt (s. Kapitel 3.1).

Das CMB bietet seinen Promovierenden eine gute Forschungsinfrastruktur sowie ein vielfältiges Angebot an Seminaren und Workshops, in denen Wissen und Erfahrung zur Forschungs- und Publikationspraxis ausgetauscht werden. Während ihres Aufenthalts am CMB werden die Promovierenden jeweils von einem Tutor / einer Tutorin individuell begleitet. Da das CMB keine Graduiertenschule ist, ist diese Begleitung komplementär zur jeweiligen Betreuung an der Heimatuniversität.

Neben dem zweimal pro Monat stattfindenden Forschungskolloquium können die Promovierenden ihre laufenden Forschungsvorhaben auch in den Schwerpunkt-Seminaren vorstellen und mit jungen und etablierten Forschenden verschiedener Disziplinen und Wissenschaftskulturen diskutieren. Zudem bietet das CMB Methodenworkshops (hier werden Kompetenzen zur Publikation, zur Verteidigung der Doktorarbeit, zum mündlichen Ausdruck etc. vermittelt), ein selbstorganisiertes Doktorandenseminar sowie Workshops zu Schlüsselqualifikationen für Berufsfelder außerhalb der Wissenschaft (aufbauend auf der Erfahrung von CMB-Alumni und der Expertise von auf die Geistes- und Sozialwissenschaften spezialisierten externen Anbietern) an. In Kooperation mit der HU Berlin hat das CMB das Programm der „Marc-Bloch-Seminare“ aufgebaut, durch das die Promovierenden des CMB vergütete Seminare an einer der vier Fakultäten der An-Institutsvereinbarung anbieten und damit wichtige Lehrerfahrungen sammeln können. 2018 wurden zwei Marc-Bloch-Seminare durchgeführt: „Der urbane Raum – nach dem spatial turn“ (Caroline Garrido, Bahar Sen, Institut für Kulturwissenschaft) und „Wissen, Technologie und der Staat: die technische Demokratie im Spiegel von Migration und Umweltschutz“ (Léa Eynaud, Léa Renard, Institut für europäische Ethnologie).

Ein zentraler Aspekt der Doktorandenausbildung ist die Einbindung der Promovierenden in die aktive Gestaltung der Forschungsaktivitäten des CMB. Jeder Schwerpunkt wird von jeweils zwei Promovierenden mitorganisiert. Alle Promovierenden sind angehalten, sich aktiv in den Schwerpunkten zu engagieren, und haben zusätzlich die Möglichkeit, durch spezifische Fördermittel des CMB wissenschaftliche und kulturelle Veranstaltungen zu organisieren. So wurde 2015 etwa das Programm „Junges Forum“ eingeführt, das jährlich deutsch-französische Tagungen mit je 5.000 € fördert, auf denen sich Nachwuchs- und etablierte Forschende jenseits von Hierarchien und Fachgrenzen miteinander austauschen. 2018 wurde ein solches Junges Forum durchgeführt: „Jenseits der disziplinären Grenzen. Praktiken der historischen Sozialwissenschaften in Frankreich und Deutschland“, organisiert von Claire Tomasella.

Nicht zuletzt schreibt das CMB jedes Jahr 4- bis 6monatige Abschlussstipendien aus, um seine DoktorandInnen in dieser wichtigen Phase zu unterstützen, für die nur wenige Finanzierungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen. 2018 wurden vier Abschlussstipendien vergeben (an Alina Enzensberger, Salima Naït Ahmed, Frank Müller und Marie Urban).

2.4 DARIAH, BEHERBERGTE FORSCHUNGSINFRASTRUKTUR

Seit 2014 beherbergt das CMB e.V. die zentrale wissenschaftliche Koordinationsstelle des Europäischen Forschungsinfrastruktur-Konsortiums DARIAH (Digital Research Infrastructure for the Arts and Humanities). DARIAH ist eine Forschungsinfrastruktur für Forschende, die mit digitalen Tools und Ressourcen arbeiten. Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen analysieren kulturelle und materielle Erzeugnisse. Sie untersuchen Sprache, Texte, bildende Kunst, Musik und viele andere Spuren des menschlichen Daseins. Moderne Informations- und Kommunikationstechnologien ermöglichen die Digitalisierung und damit auch die computergestützte Auswertung dieser Spuren. Hinzu kommen heute menschliche Erzeugnisse, die allein digital existieren, wie z.B. Diskussionen in sozialen Netzwerken. DARIAH unterstützt ForscherInnen dabei, diese Ressourcen nutz- und erforschbar zu machen. So lassen sich Antworten auf bislang unlösbare Fragen finden, aber auch ganz neue innovative Forschungsansätze realisieren.

Als europäische Forschungsinfrastruktur ist DARIAH ein Netzwerk aus über 50 Institutionen und mehreren Hundert Forschenden aus derzeit 22 Ländern Europas, die Know-How, Daten und digitale Werkzeuge miteinander teilen. Außerdem werden gemeinsame Projekte und Veranstaltungen organisiert, die die Digital Humanities voranbringen. Damit ermöglicht DARIAH eine institutionsübergreifende und europaweite Forschung. Die zahlreichen Aktivitäten des Projekts lassen sich in drei Bereiche einteilen: (1) Aufbau und Stärkung einer einschlägigen Forschungsgemeinschaft, (2) Zugang zu Forschungsdaten und Werkzeugen und (3) Ausbildung und Training.

Seit seiner Gründung hat das DARIAH-Team mehrere Workshops für die Mitglieder des CMB zu Themen wie Datennutzung, Open Science oder Online-Publikation durchgeführt. Des Weiteren bietet DARIAH individuelle Beratung und Unterstützung für den Aufbau und die Umsetzung der Projekte der CMB-ForscherInnen.

2.5 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND WISSENSTRANSFER

Die Öffentlichkeitsarbeit des CMB wurde in den letzten Jahren stark ausgebaut, um die Interaktionen mit gesellschaftlichen Akteuren und einem breiten Publikum sowie mit der spezialisierten und allgemeinen Presse beider Länder weiter zu fördern. Die Webseite wurde 2018 grundlegend überarbeitet, um die neue Forschungsstruktur und die multimedialen Entwicklungen des Centre Marc Bloch hervorzuheben. Die Mediathek wurde ausgebaut, um neue Formate wie den Podcast der Eröffnungskonferenz von Gisèle Sapiro (Oktober 2018) oder Videos vom internationalen Schriftstellertreffen („Europa und seine Grenzen“, November 2018) einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Heute zählt diese neue Webseite mehr als 1500 Besucher pro Woche. Auf der Webseite sowie den Twitter-, Facebook- und Youtube-Seiten des Centre werden verschiedene multimediale Formate angeboten (Poster, Fotos, Podcasts, Filme...). Der Erfolg dieser Kommunikation in den sozialen Netzwerken (die Facebookposts haben oftmals eine Reichweite von über 1500 Aufrufen) ermöglicht es, ein breites Publikum innerhalb und außerhalb des akademischen Rahmens zu erreichen. Der zweisprachige *Bloch'Notes*-Newsletter wird zweimal jährlich (April und Oktober 2018) verschickt. Er enthält ein Themendossier, einen Bericht über die vergangenen Veranstaltungen sowie ein Porträt.

Die ForscherInnen des CMB nehmen ihre gesellschaftliche Rolle wahr und engagieren sich in den deutschen und französischen Medien: Ihre zahlreichen Beiträge in Zeitungen sowie in Radio und Fernsehen (z.B. *Süddeutsche Zeitung*, *Le Monde*, Ö1-ORF, Deutschlandfunk, France Culture, France 24) sind im Anhang aufgelistet.

Einige große Veranstaltungen haben ein außerordentlich breites Publikum erreicht, so etwa der Vortrag von Jacques Rancière zum Thema „Interpréter Mai 68“ im Januar 2018. Audio- und Videopodcasts dieser Veranstaltungen wurden vielfach abgerufen (bis zu 4000 Aufrufe). Auch der Besuch des Soziologen Hartmut Rosa im Dezember 2018 wurde durch intensive Öffentlichkeitsarbeit unterstützt; der Deutschlandfunk berichtete im Anschluss. Anlässlich des 200. Geburtstages von Karl Marx veranstaltete der Deutschlandfunk eine „Lange Nacht“ am Centre Marc Bloch, unter anderem mit Etienne Balibar.

Das CMB hat mehrere Aktivitäten rund um die Wissenschaft entwickelt: Im Rahmen des vom Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) initiierten Projekts „Deutsch-französischer Entdeckungstag“ stellt das CMB jedes Jahr einer Gymnasialklasse seine Aktivitäten vor. Zudem hat das CMB in den letzten Jahren mehrere Fotoausstellungen professioneller FotografInnen mit Bezug zu seinen Forschungsthemen gezeigt. 2018 zeigte das Centre Marc Bloch eine Ausstellung zu seinem 25-jährigen Bestehen.

Schließlich ist das CMB auch ein Ansprechpartner der Politik. So hat es im Dezember 2018 etwa in Zusammenarbeit mit dem Bard College eine vielbesuchte Diskussion (unter den Chatham House Rules) zum Thema einer Neudefinition des Antisemitismus in Anwesenheit des Beauftragten der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland organisiert.

3. ERFOLGE: VERTEIDIGUNGEN, PREISE, RUF

3.1 HABILITATIONEN UND DISSERTATIONEN

Verteidigte Habilitationen (2)

Hirschhausen, Béatrice von : « Les frontières fantômes en Europe centrale et orientale. Essai de géographie culturelle », Université Paris 1, 17. Januar 2018.

Robin, Pierrine : « Parcours en protection de l'enfance », EHESS, 3. Dezember 2018.

Verteidigte Dissertationen (5)

Beaudoin, Antoine : « Théâtre et architecture sous le Troisième Reich. Les scènes de plein air au service de la propagande de masse », Université Paris Nanterre, 7. Dezember 2018.

Lambroschini, Sophie : « On the Cold War's Financial Frontline - Soviet capitalist bankers from 1971 onward: trajectories, practices, and post-Soviet conversion », Université Paris Nanterre, 19. Februar 2018.

Ritz, Mahaut : « La précarité, entre invention idéologique et organisation de la dépossession », Université Grenoble Alpes / Universität Humboldt, 26. Oktober 2018.

Wihl, Tim : « Aufhebungsrechte. Form, temporality and equality of fundamental and human rights », HU Berlin, 2018.

Zian, Yasmina: « Un antisémitisme latent ? La criminalisation du juif de Cureghem par la Sûreté publique et ses institutions partenaires (1880-1930) », TU Berlin / Université Libre de Bruxelles, 10. Mai 2018.

3.2 RUF, ERNENNUNGEN, PREISE

Léa Barbisan, Maître de conférences, Université Paris-Sorbonne

Masha Cerovic, „Grand Prix des Rendez-vous de l’Histoire“ für ihre Monografie *Les Enfants de Staline : la guerre des partisans soviétiques*, Paris: Seuil, 2018

Alexis Cukier, Maître de conférences, Université de Poitiers

Jérémy Gauthier, Maître de conférences, Université Strasbourg

Joël Glasman, Professor, Universität Bayreuth

Fanny Le Bonhomme, Maître de conférences, Université de Poitiers

Serge Reubi, Maître de conférences, Muséum d'Histoire Naturelle/Centre Alexandre Koyré

Emilia Roig, leitender Aufbau des Centre for International Justice, Hertie School of Governance, Berlin

Carlotta Santini, Chargée de recherche, CNRS

ANHÄNGE

1 MANIFESTATIONS SCIENTIFIQUES / WISSENSCHAFTLICHE VERANSTALTUNGEN

COLLOQUES INTERNATIONAUX ET JOURNÉES D'ÉTUDES / KONFERENZEN UND TAGUNGEN

09/01/2018

Art en ville, art et ville : approches et méthodes

Organisation : Boris Grésillon (CMB / HU / Uni Aix)

Coopération : Université Paris 1

Lieu : CMB

22/02/2018

Die Frankfurter Schule in Frankreich

Organisation : Frank Müller, Salima Naït Ahmed (CMB)

Coopération : Centre Marc Bloch, FU Berlin, Université Picardie Jules Vernes Amiens

Lieu : Institut für Philosophie der Freien Universität Berlin

12/04/2018

Telling, Describing and Representing Extermination: The Auschwitz Sonderkommando, their Testimony and their Legacy

Organisation : Aurélia Kalisky (ZfL/CMB), Dominic Williams (University of Leeds)

Coopération : Centre Marc Bloch / Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, Berlin

Lieu : CMB

24/04/2018

Democracy and forms of life

Organisation : Estelle Ferrarese (Univ. Picardie) & Roberto Frega (CMB)

Lieu : CMB

16/05/2018

Vents d'Est, vents d'Ouest

Organisation : Catherine Gousseff (CMB)

Coopération : Institut français Paris

Lieu : CMB

24-25/05/2018

Life-Stories on the Move : Subaltern Autobiographical Practices from the Early Modern Period to the First World War

Organisation : Malte Griesse (CMB)

Lieu : CMB

31/05-01/06/2018

Once on the move, always on the move ? Mobility after Migration.

Organisation : Christine Barwick (CMB), Nadja Milewski (Universität Rostock)

Coopération : Deutsche Gesellschaft für Soziologie

Lieu : CMB

08/06/1996

Punitivité comparée en Europe

Organisation : Fabien Jobard (CMB)

Coopération : Centre Marc Bloch, FU Berlin et l'Université de la Ruhr à Bochum (projet CPC, ANR-DFG).

Lieu : CMB

12/06/2018

Exil et apatridie dans le Berlin de l'entre-deux- guerres : ville du refuge ou lieu de transit ?

Coopération : Labex EHNE, le Centre Marc Bloch, l'UMR Dynamie de l'Université Strasbourg, l'Institut français de Berlin et le Bureau du Livre de l'Ambassade de France

Lieu : CMB

11-12/10/2018

"We all wanna change the world". The Revolutionary Sixties in the Mediterranean and the Middle East

Organisation : Leyla Dakhli, Nazan Maksudyan, Jakob Kraus

Coopération : Thyssen-Stiftung, ERC DREAM

Lieu : CMB

14/11/2018

Europa und seine Grenzen - Internationales Schriftstellertreffen

Organisation : Aurélie Adler (Université de Picardie Jules Verne), Laurent Demanze (Université de Grenoble Alpes), Alexandre Gefen (Université de Paris III – Sorbonne Nouvelle), Florian Höllner (LCB), Markus Messling (Centre Marc Bloch)

Coopération : Literarisches Colloquium Berlin (LCB), CMB, Allianz Kulturstiftung

Lieu : CMB und Literarisches Colloquium Berlin (LCB)

Junges Forum

10-11/07/2018

Au-delà des frontières disciplinaires. Pratiques des sciences sociales historiques en France et en Allemagne

Organisation: Antonin Dubois (EHESS/ Universität Heidelberg), Quentin Fondu (EHESS / Universität Bielefeld), Felix Schilk (TU Dresden), Claire Tomasella (CMB / EHESS)

Lieu : CMB

CYCLES DE CONFERENCES / VORTRAGSREIHEN

Rechtssoziologische Vorlesungsreihe „Die sozialen Bedingungen des Rechts“

Organisation : Andrea Kretschmann (CMB)

Coopération : Centre Marc Bloch, HU Berlin

Lieu : Juristische Fakultät (HU Berlin)

10/01/2018

Kontingenzwahrnehmungen von Recht und das Phänomen rechter Staatsverweigerung

Walter Fuchs (Institut für Rechts- und Kriminalsoziologie, Wien), Andrea Kretschmann (CMB)

Commentaire: Christian Boulanger (HU Berlin)

31/01/2018

The debate on protest outcomes in social movements studies

Donatella della Porta (European University Institute, Florenz)

Commentaire: Andreas Braune (Friedrich-Schiller-Universität Jena)

14/02/2018

Recht als Sphäre des Politischen?

Sonja Buckel , Carolina Vestena (Universität Kassel)

Commentaire: Hauke Brunkhorst (Universität Flensburg)

Wer gehört dazu? Grenzziehungen durch Recht

Organisation : Christine Barwick, Dieter Gosewinkel, Catherine Gousseff, Andrea Kretschmann

Coopération : CMB, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

24/04/2018

„Die Deutschen nach Deutschland, die Russen nach Russland, die Juden in den Bug.“ Von Grenzen und Zugehörigkeiten in Zeiten des Hitler-Stalin-Pakts

Claudia Weber (Université Viadrina)

Commentaire: Jakob Zollmann (WZB)

Lieu : CMB

22/05/2018

Belonging to the state and its legal regulation during the colonial period

Laure Blévis (Université Paris Ouest Nanterre)

Commentaire : Klaus Peter Sick (CMB)

Lieu : WZB

10/07/2018

Dangerous liaisons? Human rights organizations and the repression of unwanted immigration in France

Nicolas Fischer (CESDIP, Université Versailles)

Commentaire : Irina Mützelburg (CMB)

Lieu : WZB

Deutsch-Französisches Kolloquium

Organisation : Catherine Gousseff (Centre Marc Bloch), Marie Jacquier, Uwe Puschner, Ulrike Schneider (Frankreichzentrum der Freien Universität Berlin), Dominik Rigoll (Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam)

Coopération : CMB, Frankreichzentrum der Freien Universität Berlin, Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam

Lieu : CMB

05/06/2018

« Littérature et faits divers » - Rencontre avec Minh Tran Huy

Discussion : Ulrike Schneider (FU Berlin)

25/06/2018

« Une vie contre une autre » – Présentation de livre de Sonia Combe

Discussion : Henning Fischer, Dagmar Lieske, Philipp Neumann-Thein und Veronika Springmann

Modération : Agnès Arp, Dominik Rigoll und Cornelia Siebeck

05/07/2018

« Enrichissement » - Présentation de livre de Luc Boltanski et Arnaud Esquerre

Modération : Tanja Bogusz (Universität Kassel)

31/10/2018

Der Staat und die radikale Rechte in Deutschland und Frankreich: Problemwahrnehmung und Verbotspraxis im Vergleich

Bénédicte Laumond

Modération: Dominik Rigoll

22/10/2018

Wider den Staat? Nationaldemokratinnen im Kampf für "Volk" und "Heimat" (von 1964 bis heute)

Valérie Dubslaff (Université Rennes II)

Modération : Frank Bösch (ZZF Potsdam)

05/12/2018

Olivier Guez (Paris), Auteur de "Das Verschwinden des Josef Mengele" (2018) en discussion avec Dirk Fuhrig (Deutschlandfunk Kultur)

Atelier Choix sous contrainte

Organisation : Sonia Combe et Emmanuel Delille (CMB)

Lieu : CMB

13/03/2018

Juger sous contrainte. Réflexions sur la genèse américaine du procès de Nuremberg

Guillaume Mouralis (CMB)

19/08/2018

Les Arbeitsjuden des centres de mise à mort : un premier bilan sur les sources, l'historiographie et les débats historiques

Sila Cehreli (Marmara University)

04/11/2018

Choix sous contrainte dans le parcours d'Erling Hansen, médecin déporté

Morgane Sedoud (Université Paris 8)

AUTRES CONFERENCES / ANDERE VORTRÄGE

Conférences inaugurales / Semesterauftakt

6/04/2018

Das Finanzregime

Joseph Vogl (HU Berlin, Princeton University)

15/10/2018

Métamorphoses de la figure de l'intellectuel

Gisèle Sapiro (EHESS, CNRS, Wissenschaftskolleg zu Berlin)

Guest lectures

19/01/2018

Interpréter Mai 68: Philosophie, politique, sociologie

Jacques Rancière

Organisation : Katia Genel (CMB)

31/01/2018

Deutung und Kritik. Negative Hermeneutik im Ausgang von Adorno

Emil Angehrn (Basel), Georg Bertram (FU Berlin), Rahel Jaeggi

22/05/2018

Der demokratische Horizont. Radikale Demokratie als Antwort auf Postdemokratie und Rechtspopulismus.

Oliver Marchart (Universität Wien)

02/07/2018

Intellektuelle Migrationsbiographien im Europa des 20. Jahrhunderts

Michael G. Müller (MLU Halle-Wittenberg), Catherine Gousseff (CMB), Yvonne Kleinmann (MLU Halle-Wittenberg)

07/12/2018

Les prix de la colère. Une histoire de la vie chère au Burkina Faso

Vincent Bonnacase (CNRS - LAM), Joel Glasman (Universität Bayreuth)

SEMINAIRE CENTRAL / FORSCHUNGSKOLLOQUIUM

22/01/2018

Die rechtspopulistische Hydraulik der Sozialdemokratie. Zur politischen Soziologie alter und neuer Arbeiterparteien

Oliver Nachtwey (Universität de Bâle)

Commentaire : Roberto Frega (CMB)

22/01/2018

Zwischen 'Deutschen', 'Russen' und 'Migranten': Die Aushandlung russlanddeutscher Zugehörigkeiten im Spannungsfeld nationalstaatlicher Kategorisierungen

Gesine Wallem (CMB)

Commentaire : Regina Römhild (Humboldt Universität zu Berlin)

12/02/2018

Pratiques et représentations ordinaires du droit. Les Français face à la justice et à la police

Jérémie Gauthier (EHESS), Alexis Spire (IRIS-EHESS)

Commentaire : Fabien Jobard (CMB)

30/04/2018

Une expérience judiciaire sous contrainte. Le procès de Nuremberg et la question raciale américaine (1944-1951)

Guillaume Mouralis (CMB)

Commentaire: Dominik Rigoll (ZZF)

14/05/2018

Zum problematischen Verhältnis von Gewaltsoziologie und Gesellschaftstheorie

Wolfgang Knöbl (Hamburger Institut für Sozialforschung)

Commentaire: Fabien Jobard (CMB)

28/05/2018

**Die Wahrheit des Relativen in der Krise der »Fake News«. Denken mit Alexandra Juhasz
#100hardtruths-#fakenews: A primer on digital media literacy**

Astrid Deuber-Mankowsky (Ruhr-Universität Bochum)

Commentaire : Gertrud Koch (FU Berlin)

11/06/2018

Les « Villes de la science » aujourd'hui

Denis Eckert (CMB)

Commentaire: Camille Roth (Sciences Po Paris)

25/06/2018

Umgang mit Rechtsradikalismus in Deutschland und Frankreich: eine Frage von policies?

Bénédicte Laumond (CMB)

Commentaire: Gideon Botsch (Univeristé de Potsdam)

09/07/2018

European noises: the variable ontologies of sonic disruption and the politics of comparison

Ignacio de Farias (HU Berlin)

Commentaire : Fritz Schlüter (Universität de Potsdam)

16/10/2018

Globalisation, politiques de traduction et les sciences humaines et sociales

Gisèle Sapiro (EHESS/Wiko)

Commentaire : Gesine Müller (Universität zu Köln)

29/10/2018

Was ist transformativer politischer Protest ?

Christian Volk (FU Berlin)

Commentaire : Andrea Kretschmann (CMB)

12/11/2018

Mobilität und Freizügigkeit – Produktion und Politisierung von Europawissen

Nikola Tietze (CMB)

Commentaire : Jakob Vogel (CMB)

26/11/2018

La précarité, entre invention idéologique et organisation de la dépossession

Mahaut Ritz (CMB)

Commentaire : Katia Genel (CMB)

10/12/2018

**Logiques ordinaires et logiques savantes de catégorisation de l'espace socio-professionnel.
Une comparaison France-Allemagne**

Laure de Verdalle (CMB)

Commentaire : Nikola Tietze (CMB)

TABLES RONDES / PODIUMSDISKUSSIONEN

13/02/2018

Das Weiße Meer – Literaturen rund ums Mittelmeer Identitäten im Wandel

Avec : David Abulafia (Cambridge University), Leyla Dakhli, Claus Leggewie, Rainer Merkel

Modération : Markus Messling (CMB)

Coopération : CMB, Allianz Kulturstiftung, Literarisches Colloquium Berlin

Lieu : Literarisches Colloquium Berlin

20/03/2018

Cycle Mai 68: Projection & Discussion du documentaire "Gdański Station"

Avec : Maria-Zmarz-Koczanowicz, Malgorzata Bochwic-Ivanovska

Modération : Catherine Gousseff (CMB)

Coopération : Institut français Berlin, CMB

Lieu : Institut français in Berlin

11/06/2018

Exil et apatridie dans le Berlin de l'entre-deux- guerres : ville du refuge ou lieu de transit ?

Avec : Marion Aballéa (Université de Strasbourg), Magali Mattern (Paris 1, LMU Munich), Thomas Simonnet (Gallimard), Corine Defrance (CNRS, SIRICE) Moderation/Modération : Fabrice Gabriel (Bureau du Livre)

Coopération : CMB, Labex EHNE, l'UMR Dynamie de l'Université Strasbourg, l'Institut français de Berlin et le Bureau du Livre de l'Ambassade de France

Lieu : Institut français Berlin

15/11/2018

Welt-Übersetzungen: Europa und seine Sprachen

Avec : Priya Basil, Camille de Toledo, Jürgen Trabant

Modération : Maike Albath

Coopération : CMB, Literarisches Colloquium Berlin, Collectif inculte, HU Berlin, Université de Paris III – Sorbonne Nouvelle, Université de Grenoble Alpes, Université de Picardie Jules Verne, Allianz Kulturstiftung, Société européenne des auteurs, Bureau du livre de l'Ambassade de France

Lieu : Centre Marc Bloch & Literarisches Colloquium Berlin (LCB)

PRESENTATION DE LIVRES /BUCHVORSTELLUNGEN

22/01/2018

Europa – notre histoire. L'héritage européen depuis Homère

En présence de : Etienne François, Olaf B. Rader

Modération : Uwe Puschner (FU Berlin, Frankreichzentrum)

19/04/2018

Ungleiche Brüder - Russen und Ukrainer

En présence de : Andreas Kappeler (Université de Vienne), Malte Griesse (Université de Constance, Centre Marc Bloch), Gwendolyn Sasse (DZOIS), Andrij Portnov (PRISMA UKRAÏNA, Forum Transregionale Studien Berlin)

Modération : Manfred Sapper (Redaktor Zeitschrift Osteuropa)

28/05/2018

Die Außenseiter – Flucht, Flüchtlinge und Integration im modernen Europa

En présence de: Philipp Ther (Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien), Delphine Diaz (Universität Reims Champagne-Ardenne)

Modération : Nikola Tietze (Hamburger Stiftung zur Förderung für Wissenschaft und Kultur),

30/05/2018

Marina Martinez Mateo: Politik der Repräsentation

En présence de : Marina Martinez Mateo (Frankfurt)

Commentaire : Catherine Colliot-Thélène (Université Rennes 1)

01/06/2018

Europa – Unsere Geschichte

En présence de : Etienne François (Université Paris 1-Panthéon-Sorbonne / FU Berlin), Olaf Rader (BBAW), Thomas Serrier (Université de Lille / Europa-Universität Viadrina), Aleida Assmann (Universität Konstanz), Gudrun Krämer (FU Berlin), Daniel Schönplug (WiKo)

Moderation/Modération : Annette Werberger (Europa-Universität Viadrina)

04/06/2018

The Disputed War. The Gdansk Museum of the Second World War

En presence de : Paweł Machcewicz (WiKo), Joachim von Puttkamer (Friedrich Schiller Universität Jena)

Modération : Julia Röttjer (Deutsches Polen-Institut)

14/06/2018

Une soirée tunisienne - Relations du temps présent

En présence de : Dominique Treilhou, Fabrice Gabriel, Leyla Dakhli

Modération : Markus Messling

22/10/2018

Thomas Sparr: Grunewald im Orient. Das deutsch-jüdische Jerusalem, Berenberg, 2017

En présence de : Dominique Bourel (CNRS / Moses Mendelssohn Zentrum Potsdam.), Antonios Kalatzis (CMB), Enrico Lucca (Simon-Dubnow-Institut, Leipzig)

Discussion: Thomas Sparr (Autor / Editor-at-large bei Suhrkamp) Modération : Silvia Richter (HU Berlin)

07/11/2018

Juridismus: Konturen einer kritischen Theorie des Rechts

En présence de : Daniel Loick

14/11/2018

Simmel-Handbuch: Begriffe, Hauptwerke, Aktualität

En présence de: Hans-Peter Müller, Denis Thouard

2 INTERVENTIONS DANS LA PRESSE / MEDIENBEITRÄGE

PRINT / ONLINE (37)

Beck, Petra: »Architecture of Storage. Ausstellung im DAZ Berlin«, in *BauNetz*, 03/2018.

Beck, Petra/ Stuckenhoff, Kirsten: »Das Selfstorage-Geschäft wächst – Anbieter auch in Südbaden«, in *Badische Zeitung*, 10/03/2018.

Combe, Sonia: »L'honneur perdu d'une institution. Les Archives de France. Hommage à Brigitte Lainé«, in *AOC media*, 28/11/2018.

Dakhli, Leyla: »Francophonie ou franco-aphonie ? «, in *Le Point Afrique*, 19/02/2018.

Dakhli, Leyla: »Le discours religieux a pris le pas sur l'égalité«, in *Le Courrier de l'Atlas*, 09/04/2018.

Dakhli, Leyla: »Que mettre derrière les mots qu'on nous sert sur le conflit syrien? «, in *Le Monde*, 17/04/2018.

Dakhli, Leyla: »Religion: Hindernis und Motivation zugleich?«, in *kupferblau*, 05/05/2018.

Dakhli, Leyla: »Emanzipation durch oder trotz Religion?«, in *Schwäbisches Tagblatt*, 05/11/2018.

Dakhli, Leyla: »Le Liban est le pays arabe où les choses se disent«, in *Le Petit Journal*, Beyrouth, 14/11/2018.

Dakhli, Leyla: »Derrière les enjeux géopolitiques, des sociétés dynamiques«, in *Sciences Humaines*, Hors série N°23 Comprendre le Moyen-Orient, 05-06/2018.

Dakhli, Leyla: »L'exception tunisienne, ses usages et ses usagers«, in *Nawaat*, 10/12/2018.

Dakhli, Leyla: »Une vision engagée (entretien avec William Irigoyen)«, in *L'Orient Littéraire*, Beyrouth, 11/2018.

Dakhli, Leyla: »Une histoire à cœur ouvert (entretien avec Vincent Casanova)«, in *Vacarme*, vol. 85, no. 4, 2018.

Gauthier, Jérémie: »Derrière l'affaire Benalla, la question des violences policières«, in *Der Tagesspiegel*, 28/07/2018.

Gauthier, Jérémie: »En France, on considère que la police défend en premier lieu les intérêts de l'Etat«, in *Vice*, 20/07/2018.

Gauthier, Jérémie: »Les condamnés pour homosexualité, une réalité exhumée«, in *Libération*, 17/07/2018.

Gauthier, Jérémie: »Il faut une grande réforme de la police«, in *La Dépêche du Midi*, 03/01/2018.

Gauthier, Jérémie: »La police de sécurité du quotidien se déploie dans les quartiers sensibles«, in *Ebdo*, 16/02/2018.

Gauthier, Jérémie: »Un dispositif ambigu«, in *Politis*, 15/02/2018.

Gauthier, Jérémie: »Une relation paradoxale«, in *Centre France : Le populaire du Centre, La République du Centre, L'Yonne Républicaine, Le Berry Républicain, Le Journal du Centre, L'Echo Républicain*, 09/02/2018.

Gauthier, Jérémie: »Le rapport de force actuel n'est pas favorable à la réforme«, in *La Croix*, 08/02/2018.

Gauthier, Jérémie: »Le contrôle au faciès devant les juges – Entretien avec Slim Ben Achour«, in *La vie des idées*, 02/02/2018.

Gauthier, Jérémie: »Jeunes de cités et police : pourquoi tant de haine ?«, in *Le Monde*, 06/01/2018.

Gauthier, Jérémie: »Police-population. La colère à bout portant«, in *L'Humanité Dimanche*, 11/01/2018.

Grésillon, Boris : »Le Cafe Cinema de Berlin, symbole oublié de la réunification allemande«, in *Libération*, 06/08/2018.

Jobard, Fabien: »Face aux gilets jaunes, l'action répressive est d'une ampleur considérable«, in *Le Monde*, 20/12/2018.

Jobard, Fabien: Interview »En 'balançant', les femmes ont brisé la loi du silence«, in *Le Monde*, 14/10/2018.

Jobard, Fabien: »Polizei in Frankreich : Reif für die Klinik«, in *Süddeutsche Zeitung*, 27/08/2018.

Jobard, Fabien: Interview »L'affaire Benalla révèle-t-elle une banalisation des violences policières ? «, in *Les Inrockuptibles*, 26/07/2018.

Jobard, Fabien: Interview »Comment la police use de la violence (Fabien Jobard)«, in *Grozeille. Fruits rouges et critiques*, 5/07/2018, <grozeille.co/police-jobard>

Jobard, Fabien: Interview »Police de sécurité du quotidien : 'S'il y a une révolution, elle est de velours'«, in *Les Inrockuptibles*, 02/2018.

Jobard, Fabien: »Vues internationales sur les attitudes punitives«, in *Mediapart*, 01/02/2018, <blogs.mediapart.fr/revue-deliberee/blog/290118/vues-internationales-sur-les-attitudes-punitives>

Jobard, Fabien: »Trois ans après les attentats, la police tombée de son piédestal«, in *Libération*, 10/01/2018.

Roth, Camille: »Etudier la diversité grâce aux patronymes«, in *Le Monde*, 30/04/2018.

Schendzielorz, Cornelia: »Qualität zu messen ist riskant«, in *Der Standard*, 21/11/2018.

Schönpflug, Daniel: »Als alles möglich schien – 1918«, in *Frankfurter Rundschau*, 20/01/2018.

Vischer, Benedict: »Verführerische Suggestionen, bedrohliche Aussichten – Zur Schweizer „Selbstbestimmungs-initiative««, in *Verfassungsblog*, 05/10/2018, <verfassungsblog.de/verfuehrerische-suggestionen-bedrohliche-aussichten-zur-schweizer-selbstbestimmungsinitiative/>

RADIO ET TELEVISION / RADIO UND FERNSEHEN (13)

Eckert, Denis: »L'Ukraine dans les élections russes«, *TSF Jazz*, 06/03/2018.

Gauthier, Jérémie: »Permis de chercher«, *Radio Protestante*, 10/02/2018.

Gauthier, Jérémie: »L'heure de pointe«, *Radio Nova*, 07/02/2018.

Gauthier, Jérémie: »Europe 1 midi«, *Europe 1*, 08/02/2018.

Gauthier, Jérémie: »Police : une institution en crise«, *France Culture*, 20/01/2018.

Jobard, Fabien: Interview, »Weltzeit«, *Deutschlandfunk*, 5/11/2018.

Kretschmann, Andrea: »Schutz auf Kosten der Freiheit? Wie der Rechtsstaat auf die Terrorgefahr reagiert«, *Österreich 1*, 20/04/2018.

Laumond, Bénédicte: »Quand l'ultra-droite veut passer à l'action«, *France Inter*, 24/11/2018.

Poiroux, Jérémie : »La fabrique des algorithmes de recommandation et de management«, *France culture*, 10/10/2018.

Sick, Klaus-Peter: »Accord en Allemagne SPD – CDU : „Nous aurons un gouvernement Merkel 4«, *France 24*, 12/01/2018.

Sick, Klaus-Peter: »Élections en Bavière : tremblement de terre dans la politique allemande«, *Deutsche Welle*, 17/10/2018.

Thouard, Denis: »Dimensionen G. Simmels«, *ÖRF (Österreichischer Rundfunk)*, 24/09/2018.

Thouard, Denis: »Dimensionen F. Schlegelers«, *ÖRF (Österreichischer Rundfunk)*, 21/11/2018.

3 PUBLICATIONS / PUBLIKATIONEN

Ouvrages scientifiques / Monografien	7
Direction d'ouvrages / revue / Herausgeberschaft	11
Articles de revue / Zeitschriftenartikel	79
Chapitres d'ouvrage / Beiträge in Sammelbänden	62
Compte-rendus / Rezensionen	10
TOTAL / GESAMT	169

OUVRAGES SCIENTIFIQUES / MONOGRAFIEN (7)

Bougarel, Xavier, Clayer, Nathalie, *Oi mousoulmanoi tis notio-anatolikis Europis. Apo tis Avtokratikes sta valkanika krati*, Ioannina, Isnafi 2018.

Bougarel, Xavier, *Bosna, anatomija rata (drugo izmijenjeno izdanje)*, Sarajevo, University Press 2018.

Bougarel, Xavier, *Islam and Nationhood in Bosnia-Herzegovina. Surviving Empires*, London, Bloomsbury 2018.

Cerovic, Masha, *Les Enfants de Staline. La guerre des partisans soviétiques (1941-1944)*, Paris, Seuil 2018.

Ferrarese, Estelle, *Vulnerability and Critical Theory*, Brill (Brill Research Perspectives in Critical Theory), 2018.

Moreno, Cécile, *Tous les arbres ont des racines, Théâtre des Amandiers (1965-1982), les années fondatrices*, Berlin 2018.

Platini, Vincent/ Aeham, Ahmad, *Le Pianiste de Yarmouk*, Paris, La Découverte 2018.

DIRECTIONS D'OUVRAGES ET DE NUMEROS DE REVUES / HERAUSGEBERSCHAFT (11)

Choné, Aurélie/Brach, Jean-Pierre (edd.), *Recherches germaniques : »Un roman alchimique à Strasbourg, Les Noces Chymiques de Christian Rose-Croix / Ein alchemistischer Roman in Straßburg. Die Chymische Hochzeit des Christian Rosencreutz, 1616-2016«*, Hors-série 13, 2018.

Delille, Emmanuel/Crozier, Ivan (edd.), *History of Psychiatry: »Historicizing Transcultural Psychiatry«* 29/3, 2018.

Gauthier, Jérémie/Jobard, Fabien (edd.), *Police. Questions sensibles*, Paris, Presses Universitaires de France 2018.

Hofmann, Franck (ed.), Rudolf Borchardt. *Der Deutsche in der Landschaft*, Berlin, Matthes & Seitz 2018.

Kiani, Sarah et al. (edd.), *Genre, Sexualité & Société : »Visuels. Production, diffusion et circulation des images du genre et de la sexualité«*, Hors-série n°3, 2018.

Kretschmann, Andrea/Stoll, Christof/Voithofer, Caroline (edd.), *Juridikum 2 : »Wissen im Recht«*, 2018.

Lichau, Karsten (edd.), *Begegnung mit dem Anderen: Orte, Körper und Sinne im Schüleraustausch*, Münster/New York, Waxmann 2018.

Silhouette-Dercourt, Virginie/Möhrling, Maren (edd.), *Hommes & Migrations: »Au prisme de la consommation«* 1320, Janvier-mars 2018.

Silhouette-Dercourt, Virginie/Möhrling, Maren/Poinsot, M. (edd.), *La figure du consommateur immigré en Europe : Regards franco-allemands*, Paris, Presses de l'Inalco 2018.

Tietze, Nikola/ Monika Eigmüller (edd.), *Ungleichheitskonflikte in Europa : Jenseits von Klasse und Nation*, Wiesbaden, Verlag für Sozialwissenschaften 2018.

Tulmets, Elsa/Vysotskaya-Vieira, Alena/Ferreira-Pereira, Laura (edd.), *European Politics and Society: »Competing Conditionalities? Eastern Europe and the South Caucasus between the European Union and Russia«*, 2018.

ARTICLES DE REVUE / ZEITSCHRIFTENAUFsätze (79)

Barwick, Christine, »Social mix revisited: within- and across-neighborhood ties between ethnic minorities of differing socioeconomic backgrounds«, in *Urban Geography*, 39/6 (2018).

Bianchi, Bernardo, »Marx's reading of Spinoza : on the alleged influence of Spinoza on Marx «, in *Historical Materialism* 26/4 (2018).

Bougarel, Xavier, »Bosnia-Herzegovina – How Much Did Islam Matter?«, in *Journal of Modern European History*, dossier »Yugoslavia and the War « 16/2 (2018).

Carrión Arias, Rafaele, »Die Frage der Persönlichkeit in Nietzsches Philologischer Methodologie«, in *Geschichte der Germanistik. Historische Zeitschrift für die Philologien*, Wallstein, 53/54 (2018).

Carrión Arias, Rafaele, »Los comic-studies y la hermenéutica literaria: Elementos para una genealogía crítica material desde el género superhéroe«, in *RILCE, Revista de filología hispánica*, 34/3 (2018).

Choné, Aurélie, »Les Upanishad : source d'inspiration et de libération pour Carl Gustav Jung«, in *Les Cahiers jungiens de psychanalyse*, 147/1 (2018).

Dehail, Judith/ Marec, Joëlle Le : »Habiter la bibliothèque - pratiques d'étude et entretien d'un milieu«, in *Communication & Langages* (mars 2018).

Delille, Emmanuel : »Obsessions, idées contraintes et ruminations dans la psychiatrie fin de siècle : lecture croisée franco-allemande des histoires de patients exposées par Griesinger et Westphal à la Société médico-psychologique de Berlin (1868-1878)«, in *Psychiatrie, Sciences Humaines & Neurosciences (PSN)* 16/4 (2018).

Delille, Emmanuel, »Le Bouvard et Pécuchet d'Henri Ey (1955)«, in *Cahiers Henri Ey* 41/42 (2018).

Delille, Emmanuel, »Eric Wittkower and the Foundation of Montréal's Transcultural Psychiatry Research Unit after the Second World War«, in *History of Psychiatry* 29/3 (2018).

Delille, Emmanuel/Crozier, Ivan, »Historicizing Transcultural Psychiatry: People, Concepts, Networks, Practices«, in *History of Psychiatry* 29/3 (2018).

Dirakis, Alexis, »Les Degrés de l'organique et l'Homme. Introduction à l'anthropologie philosophique de Helmuth Plessner«, in *Revue philosophique de la France et de l'Étranger, P.U.F* (2018).

Dirakis, Alexis, »L'UE œuvre à la transposition du modèle politique, monétaire et économique allemand à l'échelle continentale«, in *L'Arène nue* (2018).

- Eckert, Denis/Maisonobe, Marion/ Jégou, Laurent »Delineating urban agglomerations across the world: a dataset for studying the spatial distribution of academic research at city level«, in *Cybergeo : European Journal of Geography* 871 (2018).
- Eckert, Denis, »Ukraine or the uncertain limits of an European state«, in *L'Espace Politique* 33 (February 2018).
- Enescu, Raluca / Benker, Leonie, »The Birth of Criminalistics and the Transition from Lay to Expert Witnesses in German Courts«, in *Journal on European History of Law* 9/2 (2018).
- Ferrarese, Estelle, »(Re-)faire de la Théorie critique. Pour une (re-)lecture féministe de l'Ecole de Francfort«, in *Cités* 73 (2018).
- Ferrarese, Estelle, »La critique comme forme de vie démocratique«, in *Multitudes* 71 (2018).
- Ferrarese, Estelle, »The Use of Bodies. Agamben's Idea of a Non-Capitalist Form of Life«, in *Journal for Cultural Research* 22/2 (2018).
- Frega, Roberto, »Democratic theory and the limits of political realism«, in *Critical Review of international social and political philosophy* (2018).
- Geeraert, Jérémy, »La prise en charge par l'hôpital des populations à la marge du système de santé en France. L'exemple des Permanences d'accès aux soins de santé«, in *Saúde e Sociedade* 27/3 (2018).
- Geeraert, Jérémy, »Healthcare Reforms and the Creation of Ex-/Included Categories of Patients - > Irregular Migrants< and the >Undesirable< in the French Healthcare System«, in *International Migration* 56 (2018).
- Genel, Katia, »Les logiques ambivalentes de l'émancipation«, in *Prismes* 1, 2018.
- Grésillon, Boris, »Avènement de l'Un, rejet de l'autre : humanité en danger«, in *Analyse. Opinion. Critique (A.O.C.)* (2018).
- Grésillon, Boris, »Le Mur de Berlin n'est pas tombé«, in *Analyse. Opinion. Critique (A.O.C.)* (2018).
- Grésillon, Boris/De Saussure, Marlène, »Metropolitan processes in the Aix-Marseille Region«, in *Urban Geography* (2018).
- Hardt, Lucas, »Envoyer des jeunes Algériens en France, en RFA et en Suisse. Trois reflets de la guerre d'Algérie en Europe«, in *Revue d'Allemagne et des pays de langue allemande* 50/1, 2018.
- Jobard, Fabien, »Nicht nur eine Frage des Status. Militarisierte Polizei in Frankreich«, in *Bürgerrechte & Polizei* 116 (2018).
- Jollet, Etienne / Dann, Rachael Jane, »Looking for trouble: archeology, art and interdisciplinary encounters«, in *The Senses and Society* 13/3 (2018).
- Kalatzis, Antonios , »Bridging without Bridges. Rosenzweig on the Relation between Philosophy and Theology«, in *Archivio di Filosofia* 86/1 (2018).
- Kiani, Sarah et al. (edd.), »Visuels. Production, diffusion et circulation des images du genre et de la sexualité. Editorial«, in *Genre, Sexualité & Société* Hors-série 3 (2018).
- Kiani, Sarah, »How does the 1970s women's movement matter? The impact of feminist epistemologies on three experimental films«, in *FKW//Zeitschrift für Geschlechterforschung und visuelle Kultur* 64 (2018).

- Kiani, Sarah, »Chantal Akerman: Entre autoethnographie et banal : un féminisme des interstices«, in *Genre, Sexualité & Société*, Hors-série 3 (2018).
- Kretschmann, Andrea/Legnaro, Aldo, »Ausnahmezustände«, in *Kriminologisches Journal* 50/3 (2018).
- Kretschmann, Andrea, »Die Regulierung von Carework im Privathaushalt«, in *Österreichische Zeitschrift für Soziologie* 34/2 (2018).
- Kretschmann, Andrea / Legnaro, Aldo, »Ausnahmezustände: Zur Soziologie einer Gesellschaftsverfassung«, in *Prokla* 47/3 (2018).
- Kretschmann, Andrea / Stoll, Christoph / Voithofer, Caroline, »Wissen im Recht. Vorwort der GasheerausgeberInnen«, in *juridikum* 2 (2018).
- Kretschmann, Andrea, »The Legalization of Everyday Life. Interview with John Comaroff«, in *juridikum* 2, 2018.
- Lambroschini, Sophie, »Ukraine: entre deux feux. Le poids d'un conflit toujours ouvert«, in *Annuaire Ramses*. IFRI (2018).
- Lambroschini, Sophie, »War and water in the Donbas«, in *ZOIS-Spotlight* 35 (2018).
- Le Gallou, Aude, »Le street art entre valorisation informelle du territoire et logiques d'institutionnalisation«, in *EchoGéo* 44 (2018).
- Le Gallou, Aude, »Espaces marginaux et fronts pionniers du tourisme urbain : approcher les ruines urbaines au prisme de la notion d'(extra)ordinaire«, in *Bulletin de l'Association de Géographes Français* 2018-4 (décembre 2018).
- Le Gallou, Aude, »De l'exploration urbaine au tourisme de ruine : enjeux patrimoniaux des espaces urbains abandonnés«, in *Revue Espaces* 340 (janvier 2018).
- Maksudyan, Nazan , »Feminist Perspectives on Ottoman Urban History«, in *Moderne Stadtgeschichte* (2018).
- Maksudyan, Nazan , »»Zaven Biberyan Romanlarında İnkârın Şiddeti«. The violence of Denial in Zaven Biberyan's Novels«, in *şerhh* 7 (2018).
- Mazières, Antoine / Cardon, Dominique / Cointet, Jean-Philippe, »La revanche des neurones : l'invention des machines inductives et la controverse de l'intelligence artificielle«, in *Réseaux* (2018).
- Mazières, Antoine / Roth, Camille, »Large-Scale Diversity Estimation Through Surname Origin Inference«, in *Bulletin of Sociological Methodology* 139/1 (2018).
- Möser, Cornelia, »Il est grand temps de parler de Gayle Rubin«, in *PolitiQueer. Réflexions féministes, queers, francophones* 2 (2018).
- Möser, Cornelia, »Sex Wars and the Contemporary French Moral Panic : The Productivity and Pitfalls of Feminist Conflicts«, in *Meridians: feminism, race, transnationalism* 16/1 (2018).
- Naït-Ahmed, Salima, »De la dénaturalisation à la renaturalisation des femmes, nature et réification chez Adorno«, in *Trajectoires* 12 (décembre 2018).
- Reimann, Christina, »Soziale Sicherungssysteme als Bewältigung des Raums? Rotterdam und Antwerpen im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert«, in *Saeculum. Jahrbuch für Universalgeschichte* 68/1 (2018).

Renard, Léa, »Mit den Augen der Statistiker: Deutsche Kategorisierungspraktiken von Migration im historischen Wandel«, in *Zeithistorische Forschungen* 15/3 (2018).

Reubi, Serge, »Une arme de la guerre et un outil de la paix. La photographie aérienne, la Grande guerre et les sciences sociales (1915-1939)«, in *Revue d'histoire des sciences humaines*, 2018.

Richter, Alexandra, »Flaubert en allemand : une réception apocryphe«, in *Revue Flaubert* 17, (2018).

Roth, Camille / Lerique, Sébastien, »The semantic drift of quotations in blogspace: a case study in short-term cultural evolution«, in *Cognitive Science* 42/1 (2018).

Santini, Carlotta, »Friedrich Nietzsche e a crítica dos paradigmas culturais nas preleções da Basileia«, in *Cadernos Nietzsche* 39/3 (2018).

Santini, Carlotta, »Can Humanity be Mapped? Adolf Bastian, Friedrich Ratzel and the Cartography of Culture«, in *History of Anthropology Newsletter* 42 (2018).

Santini, Carlotta, »Heidegger reads Augustine«, in *Topicos. Revista de filosofia* Vol. Extraordinario »What should we do with Heidegger?« (2018).

Silhouette-Dercourt, Virginie, »Black Beauty : jeux de frontières, mises en scène de soi et cosmopolitisme par le bas à Paris et Berlin«, in *Hommes et Migrations* 1320 (2018).

Silhouette-Dercourt, Virginie / Ousseynou Saidou, Sy , »Le concours Miss et Mister Sénégal-Mali aux Docks de Paris : entre fête, culture et réinvention des canons de beauté«, in *Hommes et Migrations* 1320 (2018).

Silhouette-Dercourt, Virginie/Alkkayali, Ranam, »Génération de femmes maghrébines : la consommation comme marqueur des dynamiques intergénérationnelles«, in *Hommes et Migrations* 1320 (2018).

Sorci, Antonino, »Quel avenir pour l'herméneutique littéraire? «, in *Revue internationale Poli-Femo* 13-14 (Mars 2018), <hal.archives-ouvertes.fr/hal-01784191>.

Sorci, Antonino, »Baptiste Rabichon, croisements photographiques entre mélancolie et jeu«, in *Traits-d'Union* 8 (2018).

Sorci, Antonino, »Sortir la poésie du livre : fertilisations croisées entre le numérique et l'écriture. Interview de Leonardo Marcos, artiste pluridisciplinaire«, in *Traits-d'Union* 8 (2018).

Sorci, Antonino, »Mélancolie ou Catharsis ? Une question éthique«, in *Recherches et Travaux* 94 (2018).

Sorci, Antonino, »Aristotelian and/or Nietzschean Narratology«, in *2018 International Conference on Narrative*, Montréal, April 2018 : <hal.archives-ouvertes.fr/hal-01722177>.

Teixeira, Sandra Oliveira, »O protagonismo da juventude estudantil alemã no Maio de 68«, in *Revista em Pauta* 42 (2018).

Thiérard, Hélène, »Récits du moi entre les langues chez Yoko Tawada et José Oliver«, in *Cahiers d'Études Germaniques* 75/2 (2018).

Thouard, Denis, »Blumenberg et l'herméneutique de la lecture. Phénoménologie de la culture et philologie du monde«, in *Rivista di filosofia*, »Ragione e mito. Hans Blumenberg e la costituzione della razionalità moderna« 27 (2018).

Tietze, Nikola/ Jureit, Ulrike, »L'espace supra-national de l'Union européenne : politiques sociales et migratoires aux prises avec la territorialité post-souverain«, in *Critique internationale* 81/4 (2018).

Tietze, Nikola, »The double force of European categories: ›Religion‹, ›language‹, and ›territory‹ as tools of domination and critique«, in *Culture, practice & Europeanization* 3/2 (2018).

Tulmets, Elsa/ Vysotskaya-Vieira, Alena/ Ferreira-Pereira, Laura, »Introduction au Special issue ›Competing Conditionalities? Eastern Europe and the South Caucasus between the European Union and Russia‹«, in *European Politics and Society* (2018).

Urban, Marie/Marinucci, Sarah, »Freie Republik HORA – Regie und Schauspiel als fortwährender Aushandlungsprozess«, in *Im Dialog, Publikum im Gegenwartstheater* 3 (2018).

Verdalle, Laure de, »Faire carrière avec des artistes en jouant sur la stabilité des relations de travail : Les ›carrières couplées‹ dans le cinéma et le spectacle vivant«, in *Temporalités* 1 (2018).

Vonau, Elsa, »Edouard Fuster : de l'expertise sociale à la science des villes«, in *Etudes Sociales*, 2018.

Von Hirschhausen, Béatrice, »Frontiere fantasma : l'attualità del passato negli spazii contemporanii«, in *Passato et Presente* 103 (2018).

Von Löwis, Sabine, »Performing Space across Time: A 520-Year Anniversary in a Western Ukrainian Village«, in *European Review of History* (2018).

Yuva, Ayşe, »Les traductions de Rousseau en Turquie à partir des années 1940 : l'importance de la question sociale«, in *Lumières* (2018).

Zeigermann, Ulrike, »Akteure in Sekretariaten internationaler Organisationen. Das OECD-Sekretariat im Kontext der Policy Coherence for Development-Debatte«, in *dms – der moderne staat – Zeitschrift für Public Policy, Recht und Management* 11/2 (2018).

Zeigermann, Ulrike, »Governing Sustainable Development through 'Policy Coherence'? The production and circulation of knowledge in the EU and the OECD«, in *European Journal on Sustainable Development* (2018).

CHAPITRES D'OUVRAGES SCIENTIFIQUES / AUFSÄTZE IN SAMMELBÄNDEN (62)

Berriane, Johara, »The Moroccan 'moment': mobility and belonging in the transnational trajectories of sub-Saharan migrants«, in Oliver Bakewell, Loren Landau (edd.), *Forging African societies. Mobility, Integration and Belonging*, Basingstoke, Palgrave MacMillan 2018.

Berriane, Johara, »When Senegalese Tidjanis meet in Fez: the political and economic dimensions of a transnational Sufi pilgrimage«, in Ute Luig (ed.), *Approaching the Sacred: Processions and Pilgrimages in an historical and intercultural perspective*, Berlin, Topoi Verlag 2018.

Berriane, Johara, »Circulation de marchandises et réseaux commerçants transnationaux : l'interrelation entre pèlerinage tijânî, commerce et migration vers Fès«, in Sophie Bava (ed.) : *Dieu, les migrants et l'Afrique*, Paris, L'Harmattan 2018.

Cerovic Masha, »Le monde des partisans«, in Bruno Cabanes et al. (edd.), *Une histoire de la guerre - Du XIXe siècle à nos jours*, Paris, Seuil 2018.

Choné, Aurélie, «Contestations de l'expérimentation animale : quelques éclairages à partir des mondes germaniques (1880-1930)», in Gisèle Séginger (ed.), *Expérimentation et fiction : l'animalité au cœur du vivant*, Paris, LISAA Editeur Savoirs en texte SeT 2018.

Choné, Aurélie/Brach, Jean-Pierre, «Introduction», in Aurélie Choné, Jean-Pierre Brach (edd.) : *Les Noces Chymiques de Christian Rose-Croix. Un roman alchimique à Strasbourg / Die Chymische Hochzeit des Christian Rosencreutz. Ein alchemistischer Roman in Straßburg. 1616-2016*. Recherches germaniques Hors-série n°13, Strasbourg, Presses Universitaires de Strasbourg 2018.

Choné, Aurélie/ Schnyder, Peter/ Tudoire-Surlapierre, Frédérique, «Le voyage en Inde à l'épreuve de la vitesse : quelques réflexions d'écrivains-voyageurs depuis la fin du XIXe siècle», in *Les vertiges de la vitesse*, Paris, Classiques Garnier 2018.

Combe, Sonia, «Who is Afraid of Whom ? The Case of the ›Loyal Dissidents‹, in the GDR», in Muriel Blaive (ed.), *Perceptions Of society in Communist Europe*, London, Bloomsbury 2018.

Dakhli, Leyla, «Men at Work. The Tipografia di Terra Santa, 1847-1930», in Angelos Dalachanis, Vincent Lemire (edd.), *Ordinary Jerusalem 1840-1940*, Leiden, Brill 2018.

Darley, Mathilde, «Frontières, asile et détention : la fabrique locale de la frontière», in François Dubet (ed.), *Politiques des frontières*, Paris, La Découverte 2018.

Darley, Mathild, Gauthier, Jérémie, «Bon flic bon genre», in Jérémie Gauthier, Fabien Jobard (edd.), *Police : Questions sensibles*, Paris, PUF 2018.

Darley, Mathilde(et al.), «Prostitution Policies in France», in Hendryk Wagenaar, Synnove Jahnsen (edd.), *Assessing Prostitution Policies in Europe*, Routledge, 2018.

Eckert, Denis(et al), «La Russie, construction et crise d'un système scientifique», in Mina Kleiche-Dray (ed.), *Les ancrages nationaux de la science mondiale XVIIIe-XXIe siècles, Etudes des sciences et Histoire des techniques*, Paris, Editions des Archives Contemporaines - Presses de l'IRD 2018.

Eckert, Denis (et al.), «Les villes de la science contemporaine, entre logiques locales, nationales et globales. Une approche bibliométrique», in Mina Kleiche-Dray (ed.), *Les ancrages nationaux de la science mondiale XVIIIe-XXIe siècles, Etudes des sciences et Histoire des techniques*, Paris, Editions des Archives Contemporaines - Presses de l'IRD 2018.

Eckert, Denis, «War on Rhetoric? Aristotle's Rhetoric in the 19th Century», in Gerald Hartung Guthrie Colin King, Christof Rapp (edd.), *Aristotelian Studies in the 19th Century Philosophy*, Berlin/Boston, de Gruyter 2018.

Eckert, Denis, «La réduction de la lecture», in Yves Charles Zarka, Christian Godin, Sylvie Taussig (edd.), *Les Révolutions du XXIème siècle*, Paris, PUF 2018.

Eckert, Denis, «Philosophie», «Arthur Schopenhauer», «Lebensanschauung», in Hans-Peter Müller, Tilmann Reitz (edd.), *Simmel-Handbuch. Begriffe, Hauptwerke, Aktualität*, Berlin, Suhrkamp 2018.

Ferrarese, Estelle, «La vie et sa forme dans la philosophie d'Adorno», in Estelle Ferrarese, Sandra Laugier(ed.), *Formes de vie*, Paris, éditions du CNRS 2018.

Ferrarese, Estelle, «Crise, capitalisme, réflexivité. Pour une réactualisation de l'idée adornienne d'impuissance», in Isabelle Aubert, Jean-François Kervégan (edd.), *Capitalisme et démocratie. Un dialogue avec Jürgen Habermas*, Paris, Editions du CNRS 2018.

Gauthier, Jérémie/Jobard, Fabien, »Légitimités policières, approches comparées«, in Jérémie Gauthier, Fabien Jobard (edd.), *Police. Questions sensibles*, Paris, Presses Universitaires de France 2018.

Gauthier, Jérémie, »Un art français de la déviance policière«, in Jérémie Gauthier, Fabien Jobard (edd.), *Police. Questions sensibles*, Paris, Presses Universitaires de France 2018.

Gauthier, Jérémie, »Le contrôle au faciès devant le tribunal. Entretien avec Slim Ben Achour«, in Jérémie Gauthier, Fabien Jobard (edd.), *Police. Questions sensibles*, Paris, Presses Universitaires de France 2018.

Genel, Katia, »Critique de la domination et théorie de la démocratie. Retour sur la divergence entre la première et la deuxième génération de l'école de Francfort«, in : Isabelle Aubert, Jean-François Kervégan (edd.), *Dialogues avec Jürgen Habermas*, Paris, CNRS Editions 2018.

Genel, Katia, »Cultura e Autorità: Il cambiamento del pensiero di Max Horkheimer negli anni '40«, in Nicola Emery (ed.), *Arte Nuova e cultura di massa*, Mimesis, 2018.

Grésillon, Boris, »Die Intellektuellen sind müde geworden«, in Hendrikje Schauer (ed.), *Distanzierung und Engagement*, London, Works & Nights 2018.

Griesse, Malte, »Gegenläufige Entwicklungslinien? Bilder von Aufständen und Strafgewalt in Ost und West«, in Agnes Hoffmann, Annette Kappeler (edd.), *Theatrale Revolten*, Leiden/Boston, Fink-Brill 2018.

Griesse, Malte, »Diplomatic Channels and Chinese Whispers: Reception and Transformation of the Moscow Uprising of 1648 in Sweden and France«, in Siv Gøril Brandtzæg, Paul Goring, Christine Watson (edd.), *Travelling chronicles: News and newspapers from the early modern period to the eighteenth century*, Leiden/Boston, Brill 2018.

Hirschhausen, Béatrice Von, »BMBF-Kompetenznetzwerk »Phantomgrenzen in Ostmitteleuropa«, in Steffen Wippel, Andrea Fischer-Tahir(edd.), *Jenseits etablierter Meta-Geographien. Der Nahe Osten und Nordafrika in transregionaler Perspektive*, Baden-Baden, Nomos Verlag 2018.

Hofmann, Franck, »Glas Licht Schatten. Kengo Kumas Architektur des Partikularen und ihre Erzählung der Welt«, in Patricia Aneta Gwozdz, Markus Lenz(edd.), *Literaturen der Welt. Zugänge, Modelle, Analysen eines Konzepts im Übergang*, Heidelberg, Winter 2018.

Jobard, Fabien, »Ein politisches Recht. Zwei Jahre Ausnahmezustand in Frankreich (November 2015 bis November 2017)«, in Tobias Singelstein, Jens Puschke (edd.), *Der Staat und die Sicherheitsgesellschaft*, Wiesbaden, Springer-VS 2018.

Jobard, Fabien, »Police Violence. Between Sovereignty and Contingency«, in Felix Trautmann (ed.), *We Protect you from Yourself. The Politics of Policing*, Democracia, Madrid, Brumaria 2018.

Jobard, Fabien, »Violencia policial. Entre soberania y contingencia «, in Felix Trautmann (ed.), *Os protegemos de vosotros mismos. La política policial*, Democracia, Madrid, Brumaria 2018.

Jobard, Fabien, »Police, sécurité et insécurité en Ile-de-France«, in Marie-Hélène Bacqué, Emmanuel Bellanger, Henri Rey (edd.), *Banlieues populaires. Territoires, sociétés et politiques en Ile-de-France*, Paris, L'Aube 2018.

Jollet, Etienne, »Equilibre«, in Claudine Grammont (edd.), *Dictionnaire Matisse*, Paris, Robert Laffont 2018.

Jollet, Etienne, »Apelle contre Protogène. La question de la rapidité d'exécution dans la littérature artistique en France au XVIIIe siècle«, in Emmanuelle Hénin (ed.), *Les Anecdotes artistiques*, Paris, CNRS 2018.

Lichau, Karsten, »Entre solitude et sens commun. Aisthesis et résonance sociale«, in Gilles Brougère, Christoph Wulf (edd.), *À la rencontre de l'autre. Lieux, corps, sens dans les échanges scolaires*, Paris, Téraèdre 2018.

Lichau, Karsten, »Zwischen Einsamkeit und sens commun. Zur ästhetischen Inszenierung sozialer Resonanz«, in Gilles Brougère (et al.), *Begegnung mit dem Anderen: Orte, Körper und Sinne im Schüleraustausch*, Münster/New York, Waxmann 2018.

Lichau, Karsten, »Stille«, in Daniel Morat, Hansjakob Ziemer (edd.), *Handbuch Sound*, Stuttgart, Metzler 2018.

Maksudyan, Nazan, »Bir Avuç Leblebiyi Paylaşan Masal Kahramanları« [Fairytale Heroes Sharing a Handful of Chickpeas], in *Elveda Antura [Goodbye Antura]*, Istanbul, Aras Yayıncılık 2018.

Messling, Markus, »Weltpoetik im Anschluss an Auerbach und Glissant. Universalität in den deutschen und frankophonen Gegenwartsliteraturen«, in Patricia Gwozdz, Markus Lenz (edd.), *Literaturen der Welt. Zugänge, Modelle, Analysen eines Konzepts im Übergang*, Heidelberg, Winter Verlag 2018.

Mouralis, Guillaume, »Legal imagination under control. Making ›crime against humanity‹ a workable category during the Second World War«, in Pieter Lagrou, Ornella Rovetta (edd.), *Defeating Impunity, Promoting International Justice. The Archival Trail, 1914-2016*, La Haye, Springer 2018.

Mouralis, Guillaume/Weinke, Annette, »Chapter 7: Justice«, in Martin Conway, Pieter Lagrou, Henry Rousso (edd.), *Europe's Postwar Periods - 1989, 1945, 1918. Writing History Backwards*, New York, Bloomsbury 2018.

Naït Ahmed, Salima, »Critique des formes de vie féminines dans les Minima Moralia d'Adorno«, in Estelle Ferrarese, Sandra Laugier (edd.), *Formes de vie*, Paris, Editions du CNRS 2018.

Picker, Marion, »Eine kulturwissenschaftliche Versuchsanordnung«, in Marie-Therese Mäder, Jenny Ettrich (edd.), *Dialogpotenziale kulturwissenschaftlicher Forschung in den Fremdsprachenphilologien*, Berlin, Lang 2018.

Régen, Isabelle, Traunecker, Claude »La tombe d'un intellectuel dans la Thèbes des Divines Adoratrices«, in Florence Gombert-Meurice, Frédéric Payraudeau (edd.), *Servir les dieux d'Égypte : divines adoratrices, chanteuses et prêtres d'Amon à Thèbes*, Paris, Somogy Éditions d'art 2018.

Reubi, Serge, »Un homme pressé. Arnold Van Gennep, l'indépendance de l'ethnographie et le congrès de Neuchâtel«, in Daniel Fabre, Christine Lauriere, Arnold van Gennep (edd.), *Du folklore à l'ethnographie*, Paris, Editions du CTHS 2018.

Reimann, Christina, »Zwischen Verfassungskrise und Verfassungskult: Der Verfassungswandel in Belgien im späten 19. Jahrhundert«, in Sebastian Bischoff et al. (ed.), *›Belgium is a beautiful city? Resultate und Perspektiven der Historischen Belgienforschung*, Münster/New York, Waxmann 2018.

Reimann, Christina, »Multiple Sources of Law and Socio-Cultural Boundaries: Social Insurance in the Port Cities of Antwerp and Rotterdam around 1900«, in Katancevic, Andreja et al. (ed.), *History of Legal Sources: The changing Structure of Laws*, Belgrade, University of Belgrade – Faculty of Law Publishing and Information Center 2018.

Romary, Laurent/Blanke, Tobias/Connie, Kristel, »Crowds for Clouds: Recent Trends in Humanities Research Infrastructures«, in Agiati Benardou et al. (edd.), *Cultural Heritage Digital Tools and Infrastructures*, Oxon, Routledge 2018.

Schendzielorz, Cornelia/Hoffmeister, Anouk/Marguin, Séverine, »Feldnotizen 2.0. Digitalität in der ethnographischen Beobachtungspraxis«, in Martin von Huber, Sybille Krämer (edd.), »Wie Digitalität die Geisteswissenschaften verändert. Neue Forschungsgegenstände und Methoden«, *Zeitschrift für digitale Geisteswissenschaften*, Sonderband 3, 2018.

Teixeira, Sandra Oliveira/de Souza, Daniela Neves, »Trabalho e Assistência Social no Capitalismo Dependente : uma análise marxista das chamadas políticas ativas de mercado de trabalho«, in Elaine Rossetti Behring, Ivanete Boschetti, Rita de Lourdes de Lima (edd.), *Marxismo, Política Social e Direitos*, São Paulo, Cortez 2018.

Thouard, Denis, »Tempo rubato«, in Ulrich Irk, Astrid Wagner (edd.), *Abel in Dialog. Perspektiven der Zeichen- und Interpretationsphilosophie*, Berlin/Boston, de Gruyter 2018.

Thouard, Denis, »The dark Poetry of the Black Notebooks. On the Use of Poetry by Heidegger during the 30s and after«, in André Laks (ed.), *What should we do with Heidegger?*, México: Topicos, revista de filosofia, vol. extraordinario, Universidad Panamericana 2018.

Thouard, Denis, »War on Rhetoric? Aristotle's Rhetoric in the 19th Century«, in Gerald Hartung, Colin Guthrie King, Christof Rapp (edd.), *Aristotelian Studies in the 19th Century Philosophy*, Berlin/Boston, de Gruyter 2018.

Tietze, Nikola, »Legal Imagination am Europäischen Gerichtshof: Erzählungen europäischer Richter über Gleichbehandlung und Kategorisierungen des Sozialen«, in Karim Fertikh, Heike Wieters, Benedikt Zimmermann (edd.), *Von der Harmonisierung zur Koordination. Sozialpolitische Kategorien in Europa*, Frankfurt a. Main, Campus-Verlag 2018.

Tietze, Nikola, »Islam in Europa«, in Maurizio Bach, Barbara Höning (edd.), *Europasozioologie. Handbuch für Wissenschaft und Studium*, Baden-Baden, Nomos 2018.

Tietze, Nikola, »Ungleichheitskonflikte in der Europäischen Union«, Maurizio Bach, Barbara Höning (edd.), *Europasozioologie. Handbuch für Wissenschaft und Studium*, Baden-Baden, Nomos 2018.

Truan, Naomi, »Generisch, unpersönlich, indefinit? Die Pronomina man, on, one und generisches you im politischen Diskurs«, in Hélène Vinckel-Roisin, Laurent Gautier, Pierre-Yves Modicom (edd.), *Diskursive Verfestigungen. Schnittstellen zwischen Morphosyntax, Phraseologie und Pragmatik im Deutschen und im Sprachvergleich*, Berlin/Boston, Mouton de Gruyter 2018.

Tulmets, Elsa, »The West, the East and the Rest. The Foreign Policy Orientation of Central Eastern European Countries«, in Jan Kopecký, Adam Agan (edd.), *The Routledge Handbook of East European Politics*, London, Routledge 2018.

Tulmets, Elsa, »Constructivist approaches to the study of the ENP«, in Tobias Schumacher, Thomas Demmelhuber, Andreas Marchetti (edd.), *The Routledge Handbook on the European Neighbourhood Policy*, London, Routledge 2018.

Velasco, Julio, »L'image des artistes et des acteurs de l'art contemporain à travers leurs quartiers. Identité d'un groupe«, in *Art et territoire*, Paris, Editions de la Sorbonne 2018.

Verdalle, Laure de, »Projets de films (Etats-Unis et France, second XXième siècle)«, in Martin Girardeau, Frédéric Graber (edd.), *Les projets. Une histoire politique (17ième – 21ième siècle)*, Paris, Presses Universitaires des Mines 2018.

Vogel, Jakob, »Le rêve inachevé de réunir les populations allemandes«, in Chantal Cabé, Michael Lefebvre (edd.), *L'Atlas des Peuples*, Paris, Le Monde 2018.

Wihl, Tim, »Towards Progressive Human Dignity«, in Dieter Grimm, Möllers Christoph, Alexandra Kemmerer, (edd.), *Human Dignity in Context*, London Hart/Baden-Baden, Nomos 2018.

Yuva, Ayşe, »Ruptures et continuités du matérialisme entre le XVIIe et le XVIIIe siècle chez le jeune Marx et Heine«, in Delphine Antoine-Mahut, Stéphane Zékian (edd.), *Les âges classiques du XIXe siècle*, Paris, Editions des Archives contemporaines 2018.

REZENSIONEN / COMPTE-RENDUS (10)

Bauduin, Barbara/ Keren, Célia, »Rezension / Compte-rendu: Claire Zalc, Dénaturalisés. Les retraits de nationalité sous Vichy, Paris, 2016«, in *Politix* 2/122 (2018).

Bougarel, Xavier, »Rezension / Compte-rendu: Edin Hajdarpašić, Whose Bosnia? Nationalism and Political Imagination in the Balkans 1840-1914, Ithaca, Cornell University Press, 2015«, in *Critique internationale* 78 (2018).

Dakhli, Leyla, »Rezension / Compte-rendu: »Quelle exception tunisienne ?«, À propos de Safwan al-Masri, Tunisia. An Arab Anomaly, Columbia University press, 2018«, in *La Vie des idées* (2018): <lavedesidees.fr/Quelle-exception-tunisienne.html>

Laumond, Bénédicte, » Rezension / Compte-rendu: Cynthia Miller-Idriss, Extrême Mode. The Extreme Gone Mainstream, Commercialization and Far Right Youth Culture in Germany«, *La Vie des Idées* (2018) : <lavedesidees.fr/Extreme-mode.html>

Maksudyan, Nazan, »Rezension / Compte-rendu: Carlos Nunes Silva, Urban Planning in North Africa«, in *Planning Perspectives* 33/4 (2018).

Messling, Markus, »Sammelrezension: Sheldon Pollock: Philologie und Freiheit, Matthes&Seitz, Berlin 2016, Sheldon Pollock: Kritische Philologie. Essays zu Literatur, Sprache und Macht in Indien und Europa. Göttingen, Wallstein 2016; Marcel Lepper: Goethes Euphrat. Philologie und Politik im »West-östlichen Divan«, Göttingen, Wallstein 2016; Maurice Olender: Un fantôme dans la bibliothèque, Paris, Le Seuil 2017«, in *Arbitrium. Zeitschrift für Rezensionen zur germanistischen Literaturwissenschaft* 36/2 (2018).

Thouard, Denis, »Rezension / Compte-rendu: M. Amat, »Simmel et la complexité«, Le relationnisme philosophique de Georg Simmel, Une idée de la culture, Paris, Champion 2018«, in *La vie des idées*, (31 décembre 2018): <lavedesidees.fr/Simmel-et-la-complexite.html>

Thouard, Denis, »Rezension / Compte-rendu: M. Amat, »Simmel et la complexité«, Le relationnisme philosophique de Georg Simmel, Une idée de la culture, Paris, Champion 2018«, in *La vie des idées* (2018).

Thouard, Denis, »Rezension / Compte-rendu: Jacques François, Le siècle d'or de la linguistique en Allemagne. De Humboldt à Meyer-Lübke. Limoges, Lambert-Lucas 2017«, in *Histoire Epistémologie Langage* 40/1 (2018).

Thouard, Denis, »Rezension / Compte-rendu: Christoph Schmitt-Maaß, Stefanie Stockhorst, Doohwan Ahn (edd.), Fénelon in the Enlightenment: Traditions, Adaptations, and Variations. With a preface by Jacques Le Brun. Rodopi, Amsterdam (2014)«, in *Arbitrium* 36/1 (2018).

4 PERSONNEL / MITGLIEDER

PERSONNEL DE RECHERCHE STATUTAIRE ET ASSOCIE / FORSCHUNGSPERSONAL

28 chercheur.e.s, 7 doctorant.e.s statutaires /

28 angestellte Forschende, 7 angestellte Promovierende

	Nom / Name	Prénom / Vorname	Position	Financement / Finanzierung	Pôle / FSP*
1	Barwick	Christine	ADL	Centre Marc Bloch e.V. / BMBF	Pôle 2
2	Beck	Petra	Doctorant.e	Centre Marc Bloch e.V. / MESRI	Pôle 3
3	Berriane	Johara	ADL	Centre Marc Bloch e.V. / BMBF	Pôle 2
4	Cerovic	Mascha	Maitre de conférence	Chaire Marc Bloch / EHESS	Pôle 2
5	Choné	Aurélie	Maitre de conférence	Chaire Marc Bloch / Strasbourg	Pôle 3
6	Dakhli	Leyla	Chargé de recherche CNRS	CNRS / ERC	Pôle 3
7	De Verdalle	Laure	Chargé de recherche CNRS	CNRS	Pôle 4
8	Eckert	Denis	Directeur de recherche CNRS	CNRS	Pôle 2
9	Fouillet	Charlotte	Doctorant.e	ANR	Pôle 1
10	Frega	Roberto	Chargé de recherche CNRS	CNRS	Pôle 1
11	Genel	Katia	Maitre de conférence	MEAE	Pôle 4
12	Gousseff	Catherine	Professeur	MEAE	Pôle 2
13	Griesse	Malte	Professeur	DLR / BMBF	Pôle 2
14	Hofmann	Franck	ADL	Max Lingner Stiftung / BMBF	Pôle 4
15	Jobard	Fabien	Directeur de recherche CNRS	CNRS	Pôle 1
16	Kalatzis	Antonios	ADL	DLR / BMBF	Pôle 3
17	Kretschmann	Andrea	ADL	Centre Marc Bloch e.V. / BMBF	Pôle 1
18	Lamy	Lucie	Doctorant.e	Centre Marc Bloch e.V. / MESRI	Pôle 2
19	Laumond	Bénédicte	ADL	ANR	Pôle 1
20	Lepesant	Gilles	Directeur de recherche CNRS	CNRS	Pôle 2
21	Maksudyan	Nazan	ADL	Centre Marc Bloch e.V. / BMBF	Pôle 3
22	Menezes	Telmo	ADL	ANR	Pôle 1
23	Messling	Markus	Professeur	Centre Marc Bloch e.V. / BMBF	Pôle 3
24	Mouralis	Guillaume	Chargé de recherche CNRS	CNRS	Pôle 1
25	Poiroux	Jérémy	Doctorant.e	ANR	Pôle 1
26	Reubi	Serge	Maitre de conférence	Centre Marc Bloch e.V. / BMBF	Pôle 3
27	Robin	Pierrine	Maitre de conférence	MEAE	Pôle 2
28	Roth	Camille	Chargé de recherche CNRS	CNRS / ERC	Pôle 1
29	Ruffio	Claire	Doctorant.e	ANR	Pôle 1
30	Sen	Bahar	Doctorant.e	Centre Marc Bloch e.V. / BMBF	Pôle 1
31	Thouard	Denis	Directeur de recherche CNRS	CNRS - mission longue durée	Pôle 4
32	Tietze	Nikola	ADL	DLR / BMBF	Pôle 2
33	Vischer	Benedict	Doctorant.e	Centre Marc Bloch e.V. / BMBF	Pôle 4
34	Vogel	Jakob	Professeur	Centre Marc Bloch e.V. / BMBF	Pôle 3
35	Von Hirschhausen	Béatrice	Directeur de recherche CNRS	CNRS - mission longue durée	Pôle 2

* Pôle de recherche / Forschungsschwerpunkt

3 Fellows

Nom / Name	Prénom / Vorname	Statut / Status	Pôle de recherche/ Forschungsschwerpunkt
Baloge	Martin	MCF	pôle 1
Gresillon	Boris	Professeur	pôle 2
Jollet	Etienne	Professeur	pôle 4

19 19 doctorant.e.s et postdoctorant.e.s boursiers/boursières /
StipendiatInnen (Promovierende und Postdocs)

Nom / Name	Prénom / Vorname	Statut / Status	Pôle de recherche/ Forschungsschwerpunkt
Amenna	Yacine	Doctorant.e	
Ciaudo	Jospeh	Doctorant.e	
Enzensberger	Alina	Doctorant.e	pôle 1
Fourment	Emeline	Doctorant.e	pôle 2
Geeraert	Jeremy	Chercheur.e	pôle 2
Kiani	Sarah	Chercheur.e	pôle 1
Lambroschini	Sophie	Chercheur.e	pôle 2
Mélot	Claire	Doctorant.e	
Minelli	Sarah	Doctorant.e	pôle
Moreno	Cécile	Doctorant.e	pôle 4
Müller	Frank	Chercheur.e	pôle 4
Nait Ahmed	Salima	Doctorant.e	pôle 4
Ritz	Mahaut	Chercheur.e	pôle 4
Sorci	Antonino	Chercheur.e	pôle 4
Thomasz	Simoes	Doctorant.e	pôle 3
Tomasella	Claire	Doctorant.e	
Urban	Marie	Doctorant.e	pôle 2
Velasco	Julio	Chercheur.e	pôle 4
Walker	John	Chercheur.e	

50 chercheur.e.s et 29 doctorant.e.s associé.e.s
 50 assoziierte Forschende und 29 assoziierte Promovierende

	Nom / Name	Prénom / Vorname	Statut / Status	Pôle de recherche/ Forschungsschwerpunkt
1	Arp	Agnès	Chercheur.e	Pôle 1
2	Bauduin	Barbara	Doctorant.e	Pôle 1
3	Beaudoin	Antoine	Doctorant.e	Pôle 4
4	Bianchi	Bernardo	Chercheur.e	Pôle 4
5	Bogusz	Tanja	Chercheur.e	Pôle 4
6	Bougarel	Xavier	Chercheur.e	Pôle 2
7	Bourguignon	Jonathan	Doctorant.e	Pôle 1
8	Brunel	Simon	Doctorant.e	Pôle 2
9	Carrion Arias	Rafael	Chercheur.e	Pôle 4
10	Chevallier	Thomas	Chercheur.e	Pôle 1
11	Cicottini	Gwendoline	Doctorant.e	Pôle 1
12	Combe	Sonia	Chercheur.e	Pôle 1
13	Darley	Mathilde	Chercheur.e	Pôle 2
14	Dehail	Judith	Chercheur.e	Pôle 4
15	Delille	Emmanuel	Chercheur.e	Pôle 2
16	Deschamp	Marion	Chercheur.e	Pôle 4
17	Domenech	Théodora	Doctorant.e	Pôle 4
18	Enescu	Raluca	Chercheur.e	Pôle 3
19	Eynaud	Léa	Doctorant.e	Pôle 2
20	Ferrarese	Estelle	Chercheur.e	Pôle 4
21	Garnaoui	Wael	Doctorant.e	Pôle 2
22	Garrido	Caroline	Doctorant.e	Pôle 2
23	Gauthier	Jérémie	Chercheur.e	Pôle 1
24	Gharibeshghi	Amir	Doctorant.e	Pôle 3
25	Goepper	Sibylle	Chercheur.e	Pôle 1
26	Hardt	Lucas	Chercheur.e	Pôle 3
27	Janicka	Iwona	Chercheur.e	Pôle 4
28	Khemakhem	Mohamed	Doctorant.e	Pôle 3
29	Krais	Jakob	Chercheur.e	Pôle 3
30	Le Bonhomme	Fanny	Chercheur.e	Pôle 2
31	Le Gallou	Aude	Doctorant.e	Pôle 2
32	Lécuyer	Joséphine	Doctorant.e	Pôle 2
33	Levin	Noa	Doctorant.e	Pôle 4
34	Lichau	Karsten	Chercheur.e	Pôle 4
35	Lieutaud	Marion	Doctorant.e	Pôle 2
36	Ludl	Christine	Chercheur.e	Pôle 2
37	Malenfant	Emilie	Doctorant.e	Pôle 1
38	Marsicano	Elise	Chercheur.e	Pôle 2
39	Martin	Léa	Doctorant.e	Pôle 1
40	Mazières	Antoine	Chercheur.e	Pôle 1
41	Mazouz	Sarah	Chercheur.e	Pôle 1

42	Möser	Cornelia	Chercheur.e	Pôle 4
43	Mützelburg	Irina	Doctorant.e	Pôle 2
44	Picker	Marion	Chercheur.e	Pôle 4
45	Pinel	Eliette	Doctorant.e	Pôle 4
46	Platini	Vincent	Chercheur.e	Pôle 1
47	Proux	Philippine	Doctorant.e	Pôle 1
48	Provost	Alexis	Doctorant.e	Pôle 1
49	Reimann	Christina	Chercheur.e	Pôle 2
50	Renard	Léa	Doctorant.e	Pôle 3
51	Richter	Alexandra	Chercheur.e	Pôle 4
52	Romary	Laurent	Chercheur.e	Pôle 1
53	Royal	Rodolphe	Doctorant.e	Pôle 1
54	Schendzielorz	Cornelia	Chercheur.e	Pôle 1
55	Schmitt	Katharina	Doctorant.e	Pôle 1
56	Schneider	Pascal	Doctorant.e	Pôle 1
57	Schubert	Karsten	Chercheur.e	Pôle 1
58	Schuck	Dirk	Chercheur.e	Pôle 3
59	Ségol	Julien	Chercheur.e	Pôle 3
60	Sick	Klaus-Peter	Chercheur.e	Pôle 1
61	Silhouette-Dercourt	Virginie	Chercheur.e	Pôle 2
62	Sorci	Antonino	Doctorant.e	Pôle 4
63	Teixeira	Sandra	Chercheur.e	Pôle 3
64	Theofilakis	Fabien	Chercheur.e	Pôle 1
65	Thierard	Hélène	Chercheur.e	Pôle 3
66	Tompkins	Andrew	Chercheur.e	Pôle 2
67	Truan	Naomi	Doctorant.e	Pôle 1
68	Tulmets	Elsa	Chercheur.e	Pôle 1
69	Vagelli	Matteo	Chercheur.e	Pôle 3
70	Velasco	Julio	Chercheur.e	Pôle 2
71	von Löwis	Sabine	Chercheur.e	Pôle 2
72	Wallem	Gesine	Doctorant.e	Pôle 2
73	Walter	Morgane	Doctorant.e	Pôle 4
74	Wambach	Julia	Chercheur.e	Pôle 2
75	Wihl	Tim	Chercheur.e	Pôle 1
76	Wollenweber	Laura	Chercheur.e	Pôle 2
77	Yuva	Ayse	Chercheur.e	Pôle 4
78	Zeigermann	Ulrike	Chercheur.e	Pôle 1
79	Zian	Yasmina	Chercheur.e	Pôle 1

PERSONNEL ADMINISTRATIF ET COORDINATION DE PROJETS /
VERWALTUNG UND PROJEKTKOORDINATION

Administration/Verwaltung

Nom / Name	Prénom / Vorname	Position
Debras	Lucile	Administratrice UMIFRE /Administratorin UMIFRE
Denoyer	Aurélie	Secrétaire générale CMB e.V. / Generalsekretärin CMB e.V.
Fey	Lennart	Archivage / Archiv
Hübner	Juliane	Eventmanagement
Iglesias	Sara	Chargée de mission auprès de la direction / Referentin der Direktion
Kuhls	Lucie	Eventmanagement
Larsen	Anton	Auxiliaire étudiant/ studentische Hilfskraft Informatik
Risbourque	Chloé	Eventmanagement
Roos	Laura	Auxiliaire étudiante/ studentische Hilfskraft
Vannier	Sébastien	Chargé des relations publiques et de la communication scientifique / Wissenschaftliche Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Coordination de projet / Projektkoordination

Nom / Name	Prénom / Vorname	Position	Contrat / Vertrag
Grésillon	Anne	Chargée des affaires administratives et financières / Verwaltungsorganisatorin	DARIAH
Moranville	Yoann	Développeur / Entwickler	DARIAH
Raciti	Marco	Coordinateur scientifique / Wissenschaftliche Koordination	DARIAH
Roi	Arnaud	Secrétaire générale / Generalsekretärin	DARIAH
Tóth-Czifra	Erzsébet	Responsable „Open Science“ / Verantwortlicher „Open Science“	DARIAH
Younes	Anna-Esther	Coordination de projet / Projektkoordination	ERC DREAM

Stages / Praktika

Nom / Name	Prénom / Vorname	Type de stage / Art des Praktikums
Dufaux	Margot	Recherche / Forschung
Fernandez	Mégane	Recherche / Forschung
Favier	Eugène	Administration / Verwaltung
Herding	Clémence	Administration / Verwaltung
Longuet	Lucie	Administration / Verwaltung
Milde	Michele	Administration / Verwaltung
Moreau	Julie	Recherche / Forschung
Pascaud van der Meersch	Tom	Administration / Verwaltung
Radig	Pauline	Administration / Verwaltung
Thévenin	Elodie	Administration / Verwaltung
Thivrier	Jérémy	Administration / Verwaltung

